

Lexplosiv

für die Neckar Lesben



Nr.
20

Goldene Palme für Lesbenfilm

Frauenfußballfieber 2013

Power in der Provinz

BG-Entscheid Ehegattensplitting

Buchrezensionen

August – Oktober

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
Postfach 4805
48027 Münster

Adresse Neckar:

c/o Frauencafé achtbar
Weberstraße 8
72070 Tübingen

www.lexplosiv.de

E-Mail: neckar@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(<i>frg</i>)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Vivien Gerber	(<i>aka</i>)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(<i>ed</i>)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(<i>nis</i>)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender	Nika Schwab	(<i>nis</i>)	termine@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(<i>utz</i>)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Nika Schwab	(<i>nis</i>)	neckar@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,
Management & Vertrieb:**

Nika Schwab

neckar@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia

layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Aus dem Film: A Perfect Ending

Verteiler:

Tübingen: Frauencafé achtbar, Frauenbuchladen Thalestris, Café Hirsch. Stuttgart: Sarah – Café und Kulturzentrum für Frauen, Weißenburg – schwul-lesbisches Zentrum, FFGZ. Buchladen Erkoenig, Nesenbachstr. 52. Ludwigsburg: SHE Café – Frauen für Frauen e.V. Abelstraße 11. Die Zeitung liegt noch an weiteren Orten aus.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Der Sommer und Herbst verspricht dieses Jahr turbulent zu werden: nicht nur der CSD kann in vielen Städten gefeiert werden, sondern auch mehrere Urteile, die die rechtliche Gleichstellung von Eingetragenen Partnerschaften bestätigen. Allerdings spaltet dieses Thema auch große Teile der Gesellschaft, und das nicht nur bei uns.

Auch in anderen Ländern sorgen homo-freundliche und homophobe Gesetze für Aufregung. Wir hoffen, dass die längst fällige Gleichberechtigung von LMBTTI auch im Wahlkampf der Parteien zur Bundestagswahl eine Rolle spielen wird.

Wir wünschen Euch erstmal viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe und viele son-nige Tage!

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 12
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 23

Inhalt

- EM der Frauen 2013..... Seite 4
- Öffnung der Ehe auch für Homosexuelle Seite 5
- Reisen für Frauen zu den schönsten Orten der Welt..... Seite 6
- Zwei Kalinen aus Münster im Frauen-Fußballfieber..... Seite 7
- Weibliche Berufsbezeichnung für alle Seite 9
- 18. Lesben-Frauen-Chöre-Treffen.....Seite 10
- LFT München 2013Seite 10
- 25. FrauenLesbenSommercamp in Schleswig-HolsteinSeite12
- Ehegattensplitting für eingetragene Lebenspartnerschaften..... Seite 13
- Homo-Ehe in Frankreich.....Seite 13
- Power in der Provinz – Lesbenpfingst-treffen 1988 in MünsterSeite 14
- Damals vor 25 Jahren ...
... aus der Sicht einer Helferin...Seite 16
- Stolpersteine und Glücksmomente –
unser Weg zum Kind!Seite 16
- Spielbesprechung: PAARTIE für
Partnerinnen – Wirklich ein
Spiel für Frauen?Seite 18
- Buchbesprechung:
Frauenkörper Frauenweisheit...Seite 19
- Buchbesprechung:
Ein neues L-Auge Seite 20
- Buchbesprechung:
Gestohlene Tage Seite 20
- Goldene Palme für
lesbischen Film in CannesSeite 21
- Buchbesprechung:
Münsterland ist abgebrannt... Seite 22

EM der Frauen 2013

Die UEFA bezeichnet das seit 1984 und ab 1997 alle vier Jahre stattfindende Turnier für Fußball-Nationalmannschaften der Frauen als Europameisterschaft (engl. UEFA Women's Euro).

In diesem Jahr ist die elfte Ausspielung der europäischen Kontinentalmeisterschaft im Fußball und findet vom 10. bis 28. Juli zum zweiten Mal nach 1997 in Schweden statt. 1997 waren Schweden neben Norwegen Co-Gastgeber.

Amtierende Europameisterin und Rekorderopameisterin (7 Mal, davon 5 Mal in Folge) ist Deutschland.



Um an der Fußball-Europameisterschaft teilnehmen zu

dürfen, mussten die Nationalmannschaften eine Qualifikation überstehen. Folgende 12 Länder qualifizierten sich für die Endrunde der EM 2013 und spielen in diesen drei Vorrundengruppen.

Gruppe A: Schweden, Italien, Dänemark, Finnland

Gruppe B: Deutschland, Norwegen, Niederlande, Island

Gruppe C: Frankreich, England, Russland, Spanien

Jede Mannschaft spielt in der Vorrunde je einmal gegen jede

Zur Geschichte

Bereits 1969 und 1979 wurden in Italien inoffizielle Europameisterschaften ausgespielt. Beim ersten Mal setzten sich die Gastgeberinnen, beim zweiten Mal die Auswahl Dänemarks durch. Im Jahre 1980 beschloss die UEFA die Einführung der Europäischen Meisterschaft für Frauenfußball. Der erste Wettbewerb wurde über zwei Jahre zwischen 1982 und 1984 ausgespielt. Erste Europameisterinnen wurden die Schwedinnen, die sich im Finale gegen England durchsetzen konnten. 1987 fand erstmals eine Endrunde mit vier Mannschaften in Norwegen statt. Norwegen nutzte den Heimvorteil und besiegte die Titelverteidigerinnen mit 2:1. Zwei Jahre später quali-

fizierte sich die deutsche Elf zum ersten Mal für die Endrunde. In Osnabrück schlugen die Gastgeberinnen Norwegen mit 4:1.

Die nächste Europameisterschaft wurde unter dem heute offiziellen Titel UEFA-Europameisterschaft für Frauen ausgespielt. 1991 konnten die Deutschen als erste Mannschaft ihren Titel verteidigen. Die folgende EM 1993 in Italien war die letzte, bei der Deutschland nicht Europameisterin wurde. Norwegen besiegte Italien mit 1:0 und gewann damit seinen zweiten Titel. 1995 besiegte Deutschland Schweden im Finale in Kaiserslautern mit 3:2.

Zur EM 1997, die in Norwegen und Schweden ausgetragen wurde, wurde das Teilnehmerinnenfeld der

Endrunde von vier auf acht Mannschaften erweitert. Die deutsche Dominanz setzte sich fort. Im Jahr 2001 fand die EM zum zweiten Mal in Deutschland statt. Erstmals wurde mit der Golden Goal-Regel gespielt. Dieses wurde aber 2005 wieder abgeschafft. 2005 fand die EM in England statt. Die deutsche Mannschaft schlug im Finale Norwegen mit 3:1. Die zehnte EM fand 2009 in Finnland statt. Das Teilnehmerinnenfeld wurde von acht auf zwölf Mannschaften erweitert. Deutschland schlug im torreichsten Finale der Turniergegeschichte England mit 6:2. Zur Europameisterschaft 2017 wird das Teilnehmerinnenfeld erneut erweitert, dieses Mal von zwölf auf 16 Mannschaften. (peli)

andere Mannschaft der eigenen Gruppe. Die Gruppenersten und -zweiten erreichen sicher das Viertelfinale. Dazu kommen die zwei Punktbesten Gruppendritten. Ab dem Viertelfinale geht es im K.o.-System weiter. Sollte ein Spiel nach der regulären Spielzeit nicht entschieden sein geht es in die Verlängerung und



danach wird das Spiel im Elfmeterschießen entschieden. Frühstens im Halbfinale können zwei Mannschaften aus der gleichen Vorrundengruppe erneut aufeinander treffen. Die Gewinnerinnen des Halbfinals spielen im Finale um

den Europameisterinnentitel. Das Turnier wird in sieben Stadien ausgetragen. Die Friends Arena in Solna wird Austragungsort des Endspiels sein. Die Spiele der Gruppe A finden in Göteborg und Halmstad statt. In der Gruppe B wird in Kalmar und Växjö gespielt, während die Partien der Gruppe C in Linköping und Norrköping ausgetragen werden

Die deutschen Frauen haben ihre Gruppenspiele am 11. Juli gegen die Niederlande, am 14. Juli gegen Island und am 17. Juli gegen Norwegen.

Zumindest diese Spiele werden live übertragen. Der Sendeplatz kann aber variieren, da die Programmgestaltung und -belegung bisweilen merkwürdige Wege geht. Ich denke hier nur an das Champions League Finale der Frauen (VFL Wolfsburg gegen Olympique Lyon) in London, welches kurzerhand auf Eurosport verlegt wurde, da im öffentlich-rechtlichen ein Relegations-

spiel der Männer übertragen wurde. Hier stellt sich doch die berechtigte Frage, ob dieses den Männern auch passiert wäre? Oder anders gefragt: Wieso legt man ein Relegati-



onsspiel auf solch einen Tag? Die Antwort überlasse ich jedem selbst.

Wie es dann weiter geht, wird die Spielleistung der Frauen entscheiden. Vorrangiges Ziel für die Bundestrainerin Silvia Neid ist die Titelverteidigung, aber die Mannschaft ist im Vorfeld durch Verletzungen geschwächt, so dass einige Stammspielerinnen ihre Teilnahme an der EM absagen mussten und bei anderen die Teilnahme noch offen ist. (peli)

Öffnung der Ehe auch für Homosexuelle

Zum Christopher-Street-Day, der jedes Jahr am 28. Juni an die Ausschreitungen rund um das New Yorker Stonewall-Inn erinnert, erklärt Josefine Paul, queerpolitische Sprecherin der GRÜNEN Fraktion im Landtag NRW:

„In diesem Jahr werden viele Menschen bei den Veranstaltungen zum Christopher-Street-Day in ganz Deutschland auf die bestehende Diskriminierung von Eingetragenen Lebenspartnerschaften gegenüber der Ehe aufmerksam machen und die

Bundesregierung auffordern, ihre Politik der Partnerschaften zweiter Klasse zu beenden. Es ist traurig, dass die Regierung Merkel auch nach sechs Niederlagen vor dem Bundesverfassungsgericht eine Gleichstellung von Lesben und Schwulen ver-

hindert. Die Union scheint mit Blindheit geschlagen. Auch ihr Wahlprogramm ist ein Ausweis dafür, dass sie die Augen vor den gesellschaftlichen Veränderungen schließt. Wir Grüne treten für die Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule ein, weil gleiche Liebe gleiche Rechte verdient.

Der CSD erinnert an den ersten bekannt gewordenen Aufstand von Homosexuellen und anderen sexuellen Minderheiten gegen die Polizeiwillkür in der New Yorker Christopher Street im



Bild:
Internet

Stadtviertel Greenwich Village. Diese Unruhen markieren einen wichtigen Punkt in der Emanzipationsbewegung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen und Transgender sowie Intersexuellen (LSBT TI). Heu-

te werden weltweit CSDs gefeiert, um an die bis heute fortbestehenden Diskriminierungen von LSBTTI zu erinnern und für die konsequente Gleichstellung einzutreten.“

Pressemitteilung J. Paul

Reisen für Frauen zu den schönsten Orten der Welt

Mit GoBeyond ist seit 2012 ein Reiseveranstalter auf dem Markt, der Urlaub zu den schönsten Orten der Welt anbietet – von Frauen für Frauen. Vom Wochenendurlaub bis zur großen Rundreise, Wellness oder Abenteuer, GoBeyond ermöglicht (fast) alle Reiseräume.

Im neu erschienenen Katalog erstreckt sich die Angebotspalette über tolle Destinationen: von Alaska bis England, Frankreich und Schweden, dem Baltikum und Kroatien. Auch sind viele Touren innerhalb Deutschlands im Programm, ein besonderes Highlight sind die Kulturwochenenden in verschie-

denen Städten wie z.B. Weimar. GoBeyond hat außerdem tolle Ziele und Aktivitäten innerhalb Deutschlands und Europas zusammengestellt: Gartenreisen durch Cornwall, Huskytouren in Schweden, ein Alaska-Abenteuer, Radeln entlang der Loire, Wandern im Elbsandsteingebirge und vieles mehr. Weitere Städtetrips und Wandertouren, Wellnessreisen und Urlaub speziell für Lesben runden das vielfältige Frauen-Reiseprogramm ab.

In Planung sind derzeit Overlandtouren durch Südafrika, Namibia und Botswana, sowie Kameltrekking in Marokko.

Gereist wird in kleinen Gruppen mit maximal 14 Teilnehmerinnen, übernachtet wird zumeist in kleinen, landestypischen Unterkünften und begleitet von fachkundigen Reiseleiterinnen. Ein besonderes Augenmerk liegt stets auf der nachhaltigen Gestaltung der Reisen: Begegnungen mit den Frauen im Reiseland werden arrangiert, und auch bei der Auswahl der Leistungsträger wird darauf geachtet, mit Frauen vor Ort zusammenzuarbeiten. *(Betti, aka)*

Alle Reisettermine können im Internet eingesehen werden unter:
www.gobeyond-reisen.de.

Zwei Kalinen aus Münster im Frauen Fußballfieber

Kurzer Überblick über die bisherigen Aktivitäten in diesem Jahr:

- 1) 34. Internationales Frauen-Hallenfußball-Turnier am 12.+13.01.13 in Jöllenberg
Endspiel: VFL Wolfsburg – SC07 Bad Neuenahr 0:1
- 2) Algarve-Cup 2013 vom 6.-13.03.13 in Portugal
Endspiel: Deutschland – USA 0:2
- 3) 3 Spiele der 1. Frauen Bundesliga
- 4) DFB Pokal-Finale am 19.05.13 in Köln
VFL Wolfsburg – 1.FFC Turbine Potsdam 3:2
- 5) Champions League Finale der Frauen am 23.05.13 in London Stamford Bridge
Endstand ? Du findest das Ergebnis am Ende!

Beim Besuch des Frauen-Bundesliga-Spiels SGS Essen – FFC Turbine Potsdam fragte uns eine Freundin, ob wir mit dem Fanclub VFL Wolfsburg zum Champions League Finale der Frauen nach London fliegen.

Meine Frau und ich schauten uns überrascht an, weil wir nichts davon gehört oder gelesen hatten. Darauf kam der trockene Kommentar unserer Freundin: „steht doch im Internet auf der Fan-Seite.“

Erst einmal wurde nicht weiter darüber nachgedacht, denn wir wollen dieses Jahr noch zur EM der Frauen nach Schweden. Es rumorte aber in uns. Am Ende des Spiels schauten wir uns an und es war klar ‚London we like to come‘. Wir werden versuchen, noch zwei Plätze für die Reise nach London zu bekommen.

Zu Hause wurde der Laptop eingeschaltet, die Seite von VFL Wolfsburg angeklickt und nach der Fan-Reise gesucht. Wir wurden schnell fündig und das Formular wurde ausgedruckt. Beim Ausfüllen der erste Schreck. Die wollten die Reisepassnummer. Brauchte man in England für die Einreise einen Reisepass? Das ist doch EU. Eine von uns hatte keinen Reisepass. Reicht da nicht auch ein gültiger Personalausweis? Der zweite Schreck. Es wurde ein Anzahlung verlangt, aber wir fanden keine

Kontoverbindung. Sollte unser Trip nach London an diesen beiden Punkten scheitern? Fragen über Fragen gepaart mit leichten Schweißausbrüchen. Wir fanden keine Telefonnummer, nur eine E-Mail-Adresse. Wir füllten die Formulare aus und hatten statt der Pass-Nummer, die Personnummer eingetragen. Vorsorglich faxten wir beide Formulare an die angegebene Faxnummer. Parallel hierzu haben wir versucht, per E-Mail eine Auskunft zu bekommen. Die nächsten Tage warteten wir voller Ungeduld auf eine Antwort. Fast stündlich schaute eine von uns in ihre E-Mails, aber keine Antwort. Zwischenzeitlich hatten wir uns im Netz über Flüge und Unterkünfte informiert; das Problem war, dass die Preise im Minutentakt stiegen. Grund hierfür war das Champions League Endspiel der Männer



zwei Tage später zwischen dem FC Bayern München und Borussia Dortmund.

Endlich rief meine Frau ganz aufgeregt bei mir an.

„Wir fahren nach London. Wir sind dabei. Wir fahren mit. London we are coming.“

Ich war ganz verdattert. „Super, toll, aber woher weißt du das?“ Eine Antwort auf unsere E-Mail hatten wir nämlich noch immer nicht bekommen. Meine Frau hatte die Telefonnummer des Fanbeauftragten herausbekommen, ihn angerufen und er hatte ihr unsere Reisetilnahme bestätigt. Wir fliegen mit dem Fanclub nach London Juppiiiiiii!

Schon trat das nächste Problem auf, wir hatten kein Fan-Outfit für die Fan-Reise. Wo bekommen wir auf die Schnelle Fahne, Schal etc. her? Wir versuchten es in Münster in diversen Fanartikelshops. Keine Chance! Für Dortmund, Bayern, Gladbach oder Schalke hätten wir ohne Probleme etwas bekommen. Für Fanartikel für den VfL Wolfsburg und dann noch für die Frauen erteteten wir nur Schulterzucken. Dann fiel uns ein, dass die Frauen aus Wolfsburg doch am 19. Mai im DFB Pokal Endspiel in Köln gegen Potsdam spielen. Da sind wir doch auch und dort wird es ganz sicher Fanartikel geben und richtig, hier konnten wir uns dann ausrüsten.

Dann war es endlich soweit: Rucksack gepackt, Fotoausrüstung und Papiere parat. Am 22. Mai abends ging es per Zug nach Hannover. Nach einer Übernachtung bei einer Freundin ging es dann am nächsten Morgen zum Flughafen. Aufgeregt warteten wir auf den Rest der Reisegruppe, die mit dem Bus aus Wolfsburg zum Flughafen nach Hannover gebracht wurde. Wir waren 22 Leute und eine bunt gemischte Truppe.

sene Stimmung. Jeder scherzte mit jedem, es wurden Fotos gemacht. Wir kamen auch mit Fans aus Lyon ins Gespräch. Die Stimmung war total entspannt. Auch einige Londoner hatten den Weg zum Stadion gefunden.

Dann war es soweit, es ging ins Stadion. ‚WOW‘ können wir nur sagen, echt imposant. Wir hatten super Plätze in Reihe 10 und die Spielerinnen fast zum Greifen nahe.



Bilder: peli

Flug und Transfer zum Hotel verliefen reibungslos.

Die Zimmer im Hotel waren klein (Schiffskabine), der Schlüsselanhänger dafür umso größer (Quaste Ø B 5cm x L 50cm).

Um 17.30 Uhr ging es dann im Fan-Outfit mit Trommel und Fahnen zu Fuß zum alt ehrwürdigen FC Chelsea Stadion an der Stamford Bridge. Leichte Gänsehaut überlief uns, als wir vor dem Stadion standen, es war beeindruckend. Vor den Toren war eine tolle ausgelas-

Nach einer kurzen Showeinlage ging es dann um 19.30 Uhr Ortszeit endlich los!

Die Lyoner Spielerinnen waren den Wölfinnen körperlich und läuferisch zwar überlegen, aber diese machten es mit Team- und Kampfgeist wett. Die ersten dicken Chancen hatten die Wölfinnen (C. Pohlert/N. Keßler), leider ging der Ball beide Male knapp am Tor vorbei. Die Anspannung unter den Fans wurde immer größer und die Torchancen auf der Gegenseite nahmen zu. Dank ei-

ner großartigen Torhüterin (A. Vetterlein) stand es zur Halbzeit 0:0. Ein Gedanke schoss mir durch den Kopf: „Sie haben bis jetzt kein Tor kassiert nun gewinnen sie auch.“ Voller Spannung warteten wir auf die zweite Halbzeit, es wurde zu einem Herzschlagfinale. Teilweise waren wir mucksmäuschenstill, dann standen wir geschlossen auf und feuerten frenetisch unsere Wölfinnen an. Leider ohne Trommel und Tröten (wurden uns am Eingang abgenommen).

Aber was war das, ein Pfiff, die Schiedsrichterin zeigte auf den Elfmeterpunkt, ungläubig schauten wir uns an, keiner hatte genau gesehen, was passiert war, aber egal wir konnten hier und jetzt in Führung

gehen. Es begann das große Zittern und die Frage, wer wird ihn schießen? Es war Totenstille im Stadion als Martina Müller den Ball auf den Elfmeterpunkt legte und schoss. Tor, Tor, Toooooor!!!! Erst als der Ball im Netz zappelte brach der Jubel aus. Wir lagen uns in den Armen, Freudentränen flossen und wir konnten es gar nicht fassen, dass wir 1:0 führten. Jetzt hieß es nur noch durchhalten bis zum Schlusspfiff. Hier wurden unsere Nerven bis aufs äußerste strapaziert. Als dann auch noch 4 Minuten Nachspielzeit angezeigt wurde, stieg die Anspannung ins Unermessliche (nichts für schwache Nerven). Als endlich der herbeigesehnte Schlusspfiff erklang, kannte unsere

Freude keine Grenzen mehr. Spielerinnen wie Fans lagen sich in den Armen, tanzten, jubelten und konnten nicht glauben, was geschehen war. Der übermächtige Favorit Olympique Lyon war besiegt, die Wölfinnen hatten das Champions League Finale der Frauen gewonnen und das Triple perfekt gemacht. Endstand:

VFL Wolfsburg – Olympique Lyon 1:0

Was für ein traumhafter Tag! Wir waren dabei, wir waren zwei von den knapp 19.000 Zuschauern. Das war SUPER!! Schade, dass der Frauenfußball immer noch so wenig Zuschauer hat und in den Medien selten oder gar nicht erwähnt wird. Wir können nur sagen, es lohnt sich. *(pothi/peli)*

Weibliche Berufsbezeichnung für alle

Als erste Hochschule in Deutschland hat die Universität Leipzig im Juni in der neuen Grundordnung die einheitliche Bezeichnung „Professorin“ für alle Mitarbeiter/innen dieser Berufsgruppe eingeführt. In diesem Dokument ist nur die weibliche Schreibweise vertreten, in einer Fußnote wird aber erklärt, dass alle mitgemeint sind. „In dieser Ordnung gelten grammatisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen männlichen und weiblichen Geschlechts. Männer können die Amts- und

Funktionsbezeichnungen dieser Ordnung in grammatisch maskuliner Form führen.“

Das Rektorat hat in seiner Sitzung am 2. Mai 2013 sein Einvernehmen zum Text der Grundordnung in der vom Erweiterten Senat am 16. April 2013 beschlossener Fassung erklärt. Die Grundordnung tritt in Kraft, wenn das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst nicht innerhalb von vier Monaten aus Rechtsgründen eine Änderung fordert.

Der Senat entschied so, weil die Mehrheit der Bediensteten

an der Uni Frauen sind. Dass es so einen großen medialen Aufschrei und so viele gehässige Kommentare geben würde, hat wohl niemand erwartet. Die Veröffentlichungen der verschiedenen Medien sind beim Pressespiegel der Universität dokumentiert: <http://db.uni-leipzig.de/pressespiegel> Wir sind der Meinung, dass die Uni Leipzig einen mutigen und längst erforderlichen Schritt in die richtige Richtung getan hat. *(aka)*

Quelle: www.zv.uni-leipzig.de/service/presse.html

18. Lesben-Frauen-Chöre-Treffen

Wir freuen uns auf bis zu 250 schallernde Kalinen aus 10 bis 15 Frauen- und Lesbenchören. Im Westfälischen steht »Kaline« für freches Mädchen, »schallern« für lautes und befreites Singen.

Das 18. Lesben-Frauen-Chöre-Treffen vom 20. bis 22. September 2013 findet in Münster statt.

Das Lesben-Frauen-Chöre-Treffen (LFCT) findet seit 1994 statt und wird jeweils von Frauen für Frauen aus einem deutschland-

weiten Netzwerk von Lesben- und Frauenchören an wechselnden Orten vorbereitet.

Der Münsteraner Frauenchor »Swinging Voices of Bad Girls« lädt 2013 zum 18. Lesben-Frauen-Chöre-Treffen an den Aasee ein.

Das Wochenende steht im Zeichen persönlicher und musikalischer Begegnungen. In einem gemeinsam vorbereiteten Galakonzert ab 18.00 Uhr im H1 präsentieren sich die Chöre mit einer breiten Palette von Lie-

dern. Interessante Workshops geben kreative und sängerische Impulse. Eine Frauenparty am Samstagabend im Uferlos rundet das Angebot ab. Wer keine Karten mehr bekommen hat, kann am Sonntagvormittag die Highlights des Konzerts am Ufer des Aasees anhören – gutes Wetter vorausgesetzt.

Quelle:

www.lesbenfrauenchoeretreffen.de/index.php/muenster-2013.html

LFT München 2013



Das war nun mein 12. LFT und ich musste feststellen, dass sich tatsächlich eine LFT-Routine einstellt, die alle Begeisterung zunächst etwas abflacht.

Es gibt kein zweites erstes Mal und auch wenn ich jedes Jahr gehofft habe, dass es wieder so besonders wird wie 2002 in Hannover, muss ich mich wohl langsam damit abfinden, dass es das schon prinzipiell nicht geben kann. Aber sobald sich meine Enttäuschung gelegt hatte, dass es das ganz Große, Be-

sondere nicht mehr sein wird, war es ein wunderbares LFT mit sehr viel nettem, bereicherndem Austausch mit neuen Begegnungen, alten Bekannten und Freundinnen.

Wenn ich auch vom Programm zunächst enttäuscht war, stellte ich bald fest, dass ich in jedem Programmblock genau eine Veranstaltung hatte, die mich interessierte, und besser kann es ja kaum sein! Und so hielt auch jeder Workshop meinen Erwartungen stand und war auf jeden Fall einen Besuch wert. Ob nun eins der zahlreichen Plena, Leben mit

Kindern, Lesbische Lehrerinnen oder Briefe von NS-Opfern, es gab immer wieder spannenden Austausch und viele Informationen. Und um noch etwas mehr von der Atmosphäre mitzubekommen, ließ ich sogar den Film im letzten Veranstaltungsblock ausfallen, sonst wäre es tatsächlich in Stress ausgeartet.





Bilder: ed

Die Übernachtung in der Turnhalle war auch wieder sehr schön, weil eine sehr rücksichtsvolle, ruhige Atmosphäre herrschte und die Turnhalle in unmittelbarer Nähe zum Veranstaltungsort lag.

Das Abendprogramm war leider nicht so abwechslungsreich, wie ich es gehofft hatte, denn es gab im Grunde keine Auswahl. Es begann mit 90 Minuten Standarttanz, die von musikalischen Darbietungen abgelöst wurden, wonach Disco mit verschiedenen DJanes angeboten wurde. Am Samstag lief dazu die Übertragung des Eurovision Song Contests. Hier hätte ich mir mehr Abwechslung gewünscht, z.B. ein Theaterstück, Kabarett oder einfach eine Abfolge verschiedener kurzer Bühnenstücke. Die Auftritte von Blessless am Samstag und dem Münchner Lesbenchor Melodiva am Sonntag gefielen mir allerdings sehr gut. Nur ist stehen oder auf dem Boden ho-

cken nicht so toll, wenn schon alle Plätze besetzt sind und man nach einer Demo mit tollen Redebeiträgen aber einem Geh-Tempo von gefühlten 0,25 km/h auch entsprechend müde ist. Etwas nervig fand ich die alljährlichen Diskussionen, inwiefern Männer auf dem LFT zugelassen sind. Die einen fühlten sich gestört von männlichem Thekenpersonal, das zum Team am Veranstaltungsort des Abendprogramms gehörte und nicht umgangen werden konnte, die anderen ereiferten sich über einen ehrenamtlich arbeitenden Transmann, der den Fahrdienst für eingeschränkt Mobile übernommen hatte und damit einen wichtigen Dienst im Sinne der Barrierefreiheit leistete. Diese Diskussionen nehmen für mich viel zu viel Raum ein und bewirken genau das, was wir ja eigentlich nicht wollen: Immer wieder stehen Männer im Fokus, selbst wenn sie das gar nicht beabsichtigen und wir

uns einfach an Tatsachen aufhalten, die nicht immer veränderbar sind und was auch gar nicht immer Sinn machen würde. Ich sehe mich selbst nicht als lesbisch, weil ich mich von Männern abwende, sondern weil ich mich Frauen zuwende, und genau dadurch entsteht der FrauenLesbenraum in meinen Augen (ich bin sehr für reine FrauenLesbenräume, aber wir dürfen die Realität und die Solidarität anderer dabei nicht aus den Augen verlieren!).

Sehr enttäuscht war ich von einer Begebenheit, die sich zwischen Samstagabend und Sonntagmorgen ereignet haben muss: Einer Ständefrau wurde Schmuck im Wert von mehreren tausend Euro entwendet, einer anderen wurde die versteckte Wechselgeldkassette geklaut. Da die Ständefrauen kaum Umsatz machen, ist der Markt in den letzten Jahren auch deutlich geschrumpft. Und derartige Erfahrungen lassen die Auswahl noch kleiner werden, was verständlich aber sehr schade ist und letztendlich uns alle betrifft.

Ein Highlight ist jedes Jahr das von Katrin moderierte Abschlussplenum. Und all diejenigen, die es für überflüssig halten, an Plena teilzunehmen, werden das wohl nie erfahren. Selbst Schuld. Aber vielleicht ja dann nächstes Jahr in Berlin?

(ed)

Auf zu neuen Ufern! – Auf an den Mözener See!

25. FrauenLesbenSommercamp in Schleswig-Holstein

Das FrauenLesbenSommercamp feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum und zieht nach 24 Jahren vom Stocksee an den Mözener See bei Bad Segeberg um.

Vom Freitag, dem 6.9., bis Samstag, dem 14.9. 2013, findet das Camp auf dem Jugend-Zeltplatz Wittenborn statt. Der große, geschützte Zeltplatz liegt traumhaft schön, direkt am nordwestlichen Ufer des

die Möglichkeit, in Gruppenzelten, die während des Camps aufgebaut sind und die jeweils für 8-12 Frauen Platz bieten, zu schlafen. Diese Zelte sind mit festen Holzfußböden, Pritschen und Matratzen ausgestattet. Zudem kann auf dem Zeltplatz im eigenen Auto übernachtet werden. Auch für einige Wohnmobile ist Platz.

Eine eigene Badestelle mit Badeinsel und mehrere Lie-

kann sich nach Belieben in eine Liste eintragen. Wenn jede einen Dienst am Tag übernimmt, läuft alles wie von selbst. In der Küche zaubert auch weiterhin Anke, unsere Bioköchin, mit Hilfe des Küchendienstes leckere vegetarische Gerichte. Ihr könnt die ganze Zeit am Camp teilnehmen oder nur für einige Tage kommen. Die An- und Abreise ist während der gesamten Zeit möglich. Ob ihr an



131 ha großen Mözener Sees. Der Platz ist von Wald umgeben, grenzt an ein Landschaftsschutzgebiet und besitzt einen eigenen kleinen Bachlauf.

Auf dem Gelände befindet sich ein beheizbares und barrierefreies Haupthaus, das über einen großen Speise- und Aufenthaltsraum, einen kleineren Gruppenraum, zwei Krankenzimmer, einen Saniraum, Küchenräume sowie moderne Sanitäranlagen verfügt. Der Platz ist teilweise behindertengerecht ausgestattet.

Übernachtet wird in eigenen Zelten. Es besteht außerdem

gewiesen laden zum Schwimmen, Sonnenbaden und Relaxen ein. Kanus, eine große Spielwiese, ein Volleyballfeld, ein Basketballkorb, ein Tischkicker, Tischtennisplatten und diverse Spiel- und Sportgeräte regen zu sportlichen Aktivitäten an. Drei Feuerstellen bieten Platz für romantische Lagerfeuerunden unter dem Sternenhimmel.

Von Samstag bis Freitag finden täglich Workshops zu unterschiedlichen Themen statt. Damit das Camp funktioniert, gibt es Küchen-, Putz- und Lagerfeuerdienste. Jede Frau

einem der spannenden Workshops teilnimmt, eines der zahlreichen Sport- und Spielangebote nutzt, oder einfach nur in der ursprünglichen Natur relaxt und die Seele baumeln lässt, bleibt euch selbst überlassen. Beste Voraussetzungen also, um viel Spaß zu haben, Abenteuer zu erleben, neue Kontakte zu knüpfen und einen tollen Urlaub zu verbringen!

Presstext

Weitere Infos unter:
www.ganzwoanders.de/sommerncamp · Kontakt:
fl-sommerncamp@web.de

SARAH

Kulturzentrum für Frauen e.V.
Stuttgart, Johannesstr. 13
www.das-sarah.de

Jeden 1. Sonntag, ab 11.00 Uhr
Sonntags-Brunch – Lust auf Frühstück und nette Gespräche?

Jeden 2. Donnerstags, 19.30 Uhr
L.i.Sa, Treffen für Lesben ab 40.
Kontakt: lesbenimsarah@web.de

2 x im Monat 19.30 Uhr
GoldenGirls, Kontakt:
das-sarah@gmx.de

Seitenwechsel

2 x im Monat 19.30 Uhr. Nach langjähriger Partnerschaft mit Mann Seiten gewechselt?

Seitenwechsel-Sarah@gmx.de
Mittwochs, einmal im Monat,
Lesetreff, 19.30 Uhr www.das-sarah.de,
m.iris65@gmx.de

Samstag nachmittags, einmal im Monat, 14.30 – 17.00 Uhr
Regenbogenmütter

Reisegruppe einmal im Monat Um eine Stadt oder eine Sehenswürdigkeit anzuschauen.
Kontakt: m.iris65@gmx.de

Zentrum Weißenburg
Stuttgart, Weißenburgstr. 28A
www.zentrum-weissenburg.de

2. Dienstag im Monat, 19 Uhr
Abseitz macht Theke, im Café

Jeden Dienstag, 20 Uhr
Frauen-Billard-Gruppe, im Café

Jeden Mittwoch, 19 Uhr
Theater Impro Spiele, im Saal

Jeden Mittwoch einer geraden Woche, 20 Uhr
FMSG Stammtisch, im Café

1. und 3. Donnerstag im Monat
LUNA – Gruppe junger lesbischer Frauen (bis 27 Jahre)
19 Uhr. Infos: Luna@ihs-ev.de

Letzer Donnerstag im Monat,
19 Uhr. Musica Lesbiana macht Theke, im Café.
kontakt@musicalesbiana.de

Freitag, ungerade Wochen,
20 Uhr, Frauentreff Meisenring
Ü25, im Saal.

Infos: meisenringe@web.de

1. Freitag im Monat, 20 Uhr
Stammtisch WIMA (Women's International Motorcycle Association), im Café.

Infos: info@wima-germany.de

1., 3. und ggfs. 5. Sonntag,
16 Uhr, Spielegruppe (Brettspiele), im Café

1. Sonntag im Monat, 18 Uhr
Women on Wheels (WoW), im Saal. Infos:

kontaktfrau@wow-stuttgart.de

2. Sonntag im Monat, 18.15 Uhr
Interreligiöse Gottesfeiern der LesBiSchwulen Community, im Saal

2. und 4. Sonntag im Monat, 16 Uhr,
Weiberhelden – Die Junglesbengruppe aus Stuttgart.
Infos: weiberhelden@ihs-ev.de

ANZEIGE

Charlotte e.V.

Netzwerk lesbischer Ärztinnen



Stellt das Buch ihrer Mitfrau, Helga Seyler vor:

Das Buch präsentiert auf der Basis von Interviews und Gruppendiskussionen die Berufswegen und die Erfahrungen lesbischer Ärztinnen. Wie entscheiden sie, ob, wann und wie sie sich outen? Welche Erfahrungen machen sie dabei? Wie gehen sie mit Diskriminierungen um?

Helga Seyler, Frauenärztin, ist seit vielen Jahren bei Charlotte e.V. aktiv. Sie engagiert sich für die Sichtbarkeit und Akzeptanz von Lesben im Gesundheitsbereich.

www.netzwerk-charlotte.de · info@netzwerk-charlotte.de



Lesben- und Schwulenverband
Landesverband Baden-Württemberg

ba-wue.lsvd.de

Unsere Ziele: Unter dem Motto "Liebe verdient Respekt" wirbt der LSVD in der Öffentlichkeit für die Akzeptanz schwuler und lesbischer Lebensweisen. Viel ist erreicht, aber es bleibt noch viel zu tun. Wir machen mobil gegen Anfeindungen und Diskriminierung. Seien es nun homofeindliche Politiker oder religiöse Hassprediger: Wer gegen Lesben und Schwule hetzt, dem geben wir kräftig Kontra!

Unsere nächsten Veranstaltungen:

JULI

Sonntag, 28.07. ganztägig

Aidshocketse – Wir sind mit einem Stand dabei

Ort: Stuttgart neben der Stiftskirche

OKTOBER

Freitag, 04.10. bis Sonntag 06.10.2013

1. Regenbogenfamilienseminar in Baden-Württemberg

Bereits zum 10. Mal findet ein Regenbogen-familienseminar des LSVD statt und zu unserer großen Freude zum 1. Mal in Baden-Württemberg. Neben dem Thema Kinderwunsch stehen auch Vernetzung und gegenseitiger Erfahrungsaustausch zum Familienalltag von Regenbogenfamilien im Zentrum des Seminars:

- Wie gestalten wir einen gelingenden Familienalltag, sei es nun allein mit Kind, als soziale oder Co-Eltern, in Queerfamilien, mit Pflege- oder Adoptivkindern?
 - Wie begegnen wir der heteronormativen Vorstellung von Familie in Kindergarten und Schule?
 - Wie gehen wir mit familiären Herausforderungen wie Trennung um?
 - Welche Chancen und Herausforderungen bieten Patchworkfamilien?
 - Wie ist die aktuelle Situation in Politik und Gesetzgebung z.B. beim Ehegattensplitting oder der Adoption?
 - Was erleben andere Kinder und Jugendliche, die in einer Regenbogenfamilie aufwachsen?
- Neben einer alters entsprechenden Kinderbetreuung während der Seminarzeiten gibt es erstmalig extra Workshops für Jugendliche.

Ort: Stuttgart

Sportverein Abseitz Stuttgart e.V.

Keine Angebote während der Schulferien!

Infos unter: www.abseitz.de

Jeden Donnerstag, 20-21.30 Uhr
Tanzkreis im Rupert-Mayer-Haus, Stuttgart

Jeden Donnerstag, 20.15-21.45 Uhr
Womanbodypower:

Infos: bodypower@abseitz.de

Jeden Dienstag, 20.15-21.45 Uhr

Frauenvolleyball Freizeitgruppe

Jeden Freitag, 20.15-21.45 Uhr

Frauenvolleyball Turniergruppe

Infos:

frauenvolleyball@abseitz.de

Jeden Mittwoch 18.45-20.15 Uhr

Frauenballsport. Infos:

frauenballsport@abseitz.de

Jeden Freitag, 20.15-21.45 Uhr

Frauenfußball, Herbst-/Winterzeit:

Infos:

frauenfussball@abseitz.de

Jeden Montag, 18.45-20.15 Uhr

Frauenbadminton, Infos:

frauenbadminton@abseitz.de

4. Sonntag im Monat

Tanztee in der Weissenburg Stuttgart, 16-18 Uhr

achtbar, Frauencafé

im FrauenProjekteHaus,

Weberstr. 8, Tübingen

www.achtbar-tuebingen.de

Öffnungszeiten: Do. 19–23 Uhr

Fr. und Sa. 20–24 Uhr

1. Donnerstag im Monat

Happy Thursday – Den ganzen Abend Bier und alkoholfreie Getränke zum 1/2 Preis!

3. Freitag im Monat

EWA-Treffen – die EtWas Älteren

Lesben über 40 ab 20.30 Uhr

Infos: e.w.a@web.de

3. Donnerstag im Monat

ver.di Stammtisch ab 20 Uhr

Letzter Freitag im Monat

LesBiT-Treffen ab 20.30 Uhr

Infos: www.lesbit.de.vu

Letzter Freitag im Monat

Frauenprojektehaus-Stamm-

tisch ab 20 Uhr. Infos:

www.frauenprojektehaus.de

FrauenProjekteHaus

Weberstr. 8, Tübingen

www.frauenprojektehaus.de

1. Montag im Monat

Treffpunkt Krebs – eine Kon-

taktmöglichkeit für jüngere

Frauen, 19.30 Uhr. Infos:

www.treffpunktkrebs.de

Jeden Dienstag

Yogakurs für Frauen, 19.30 –

20.45 Uhr. Infos: [www.yoga-](http://www.yoga-therapie-carmen-buchheim.de)

[therapie-carmen-buchheim.de](http://www.yoga-therapie-carmen-buchheim.de)

Wandergruppe „Lesben in Be-

wegung“ trifft sich jeden zweiten

Sonntag zu Tageswanderungen

in der Umgebung von Stuttgart.

Infos: UrsulaJeutter@gmx.de

Wandergruppe im Raum Lud-

wigsburg/Heilbronn

Infos: blautopas66@web.de

Lesben-Stammtisch Esslingen

1. Mittwoch im Monat 19.30

Uhr, im La Gondola, Roßmarkt

22, Esslingen. Aktuelle Infos bei

Gabi Tel. 01 57 / 74 22 27 88

Bi-Treffen

2. Freitag im Monat ab 20.00

Uhr im Irish Pub »Saints & Schol-

ars«, Wilhelmstr. 44, Tübingen.

Infos:

bi-treffen-tuebingen@web.de

LezBee GD – Lesbische

Frauen Schwäbisch Gmünd

3. Freitag im Monat 19 Uhr

Restaurant Kaffeehaus, Straß-

dorf. Infos unter www.lez-beee.de

Gruppe 55 plus – Ulm

Frauen ab 55 Jahren, noch im

Beruf oder schon im Ruhestand,

treffen sich regelmäßig zu Dis-

Liebe Veranstalterinnen und Ver-

anstalter. Sicher gibt es in un-

serer Gegend viele weitere regel-

mäßige Termine, die für Frauen

und Lesben interessant sind.

kussionen im Frauentreff Ulm,

Hinter dem Brot 9, Ulm. An-

sprechpartnerinnen: Fritzi und Er-

la. Infos www.frauentreff-ulm.de

Nächste Termine: 25.10./

29.11./31.1. – 18.30 bis 20 Uhr

Lesben-Stammtisch

Jeden letzten Montag im Monat

ab 20.00 Uhr im Brückenhaus,

Marbacherstraße 220, Ludwigs-

burg. Infos unter:

shemail@frauenfuerfrauen-LB.de

Women after Work

Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18

Uhr. Andere „Professional Women“

treffen, Erfahrungen austauschen

und Kontakte knüpfen. Ort: Re-

staurant Ludwigs, Uhlandstraße 1,

Tübingen

Lesben-Stammtisch in Nürtingen

alle zwei Wochen 19-21 Uhr,

wechselnde Tage und Orte,

Infos bei Claudia Tel. 0176 / 49

82 62 36

LesSig-Treff

1. Samstag im Monat, 20 Uhr

in Sigmaringen und Umgebung.

Infos: www.lessigmaringen.de

oder dagmar@lessigmaringen.de

Tanzclub Esslingen Berkheim

Limburgstraße 6, Esslingen In-

fos: www.tanzsport-esslingen.de

2. Samstag im Monat

Tanzabend, Latein- und Stan-

dardtanzen, DiscoFox, ab 20 Uhr.

Tanzschule Olaf S.

Europaplatz 5, Tübingen

Telefon 07071 36 72 52

olaf@olaf-s.de

4. Samstag im Monat

Tanzabend, Latein und Stan-

dard 20-24 Uhr. Anmeldung er-

wünscht. Kosten 4 Euro

Bitte teilt uns diese doch mit.

Falls hier Termine stehen, die

nicht mehr existieren oder ge-

ändert werden müssen, kurze

Mail an: neckar@lexplosiv.de



HAUS AM MEER
Hotel für Frauen

- Villa unmittelbar am Meer
- direkt am Feenwald
- weitläufiger Garten
- 6 komfortable Zimmer
- 4 separate Bungalows

info@HausamMeer-Nienhagen.de
www.HausamMeer-Nienhagen.de

Tel: +49 (0)38203-7357-0

Seeluft schnuppern zu jeder Jahreszeit – Strandspaziergänge, endlose Küstenfahrradwege – die Waldfee kennenlernen – in die Weite blinzeln. Gönnen Sie sich eine Atempause an der Ostsee.



Beratung für Lesben

- Einzelberatung
- Paarberatung
- Therapeutische Gruppen
- Gesprächsgruppen



Frauenberatungs- und Therapiezentrum
Stuttgart e.V.

Schlossstr. 98 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711/2859002
www.frauenberatung-fetz.de



Inh. Sandra Lenhardt



Kemptener Str. 16
88131 Lindau



Camping - Freizeit - Sport

Zelte Isomatten Socken Grills
Schlafsäcke Rucksäcke
Bekleidung Campingkocher
Messer Schlauchboote Kühlboxen
Kanus Schuhe Nordic-Walking

www.outdoor-corner.de
info@outdoor-corner.de

Respektieren
und TierLieben



respektieren.jimdo.com



Nika Schwab
Im Weiher 13
D-72074 Tübingen
Tel.: +49 (0) 7071 999 70 50
+49 (0) 173 81 42 42 6
Fax: +49 (0) 7071 999 70 52
E-Mail: info@pro-me-dia.de
Internet: www.pro-me-dia.de

GRAFIKDESIGN · BUCHGESTALTUNG
WEBDESIGN · CORPORATE IDENTITY

Samstag, 20. Juli

Podiums-Diskussion mit Tübinger BundestagskandidatInnen, in der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de. Moderation: Sibylle Mulot

Samstag, 20. Juli

Disco-Fox Workshop für fortgeschrittene Tanzfrauen, 15-18.30 Uhr, Ort: Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Samstag, 20. Juli

PolitikerInnen im Gespräch-Podiumsdiskussion in der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 21. Juli

Die Frauenfußball-EM gemeinsam mit anderen Frauen in der achtbar live mitverfolgen! EM Viertelfinale 1 ab 15 Uhr, Viertelfinale 2 ab 18 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag 21. Juli

Vollmondin-Trommeln am Feuer mit schamanischen Trommeln, 18 – ca 21:30 Uhr, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Montag, 22. Juli

Die Frauenfußball-EM gemeinsam mit anderen Frauen in der achtbar live mitverfolgen! EM Viertelfinale 3 ab 18 Uhr, Viertelfinale 4 ab 20.45 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Mittwoch, 24. Juli

Die Frauenfußball-EM gemeinsam mit anderen Frauen in der achtbar live mitverfolgen! EM Halbfinale 1 in der achtbar ab 20.30 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Donnerstag, 25. Juli

Die Frauenfußball-EM gemein-

sam mit anderen Frauen in der achtbar live mitverfolgen! EM Halbfinale 2 in der achtbar ab 20.30 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 25. Juli

Film: „Mit Erika im Wald“ das ist ein Dokumentarfilm über lesbische Sexualität und Erotik. SARAH ab 20.00 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 26. Juli

CSD-Warm-up mit Grill & Chill mit Musik von Carmen Renz in der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 26. Juli

Anica in Concert – 20 Uhr, im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de. Kosten: 8,-/6,- Euro

Sonntag, 28. Juli

AHS-Hocketse ab 13 Uhr, Marktplatz/Schillerplatz in Stuttgart

Sonntag, 28. Juli

Die Frauenfußball-EM gemeinsam mit anderen Frauen in der achtbar live mitverfolgen! EM Halbfinale in der achtbar ab 16 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 2. August

Meet ,n' Eat mit Pasta von Iris in der achtbar ab 19.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 3. August

Eine genußvolle Fahrradtour mit Doro und Uli. Treffpunkt an der achtbar ab 14.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 3. August

Frauendisco Dieselstrasse mit DJ COB P! 20.00 Uhr Tanzaperitif ab 22.00-04.00 Uhr Disco. Die Diesel freut sich auf euch mit einem Welcome-Drink und der Doubletime Happy Hour um 22.00 und 01.00 Uhr. Die-

CSD Termine national

06. Juli	CSD Schwerin
07. Juli	CSD Köln
13. Juli	CSD Rostock
13. Juli	CSD Konstanz
13. Juli	CSD München
13. Juli	CSD Weimar
20. Juli	CSD Bielefeld
27. Juli	CSD Duisburg
27. Juli	CSD Stuttgart
28. Juli	CSD Saarbrücken
03. Aug.	CSD Hamburg
03. Aug.	CSD Augsburg
03. Aug.	CSD Wiesbaden
03. Aug.	CSD Nürnberg
03. Aug.	CSD Bonn
10. Aug.	CSD Ulm
10. Aug.	CSD Siegen
10. Aug.	CSD Mannheim
10. Aug.	CSD Siegen
17. Aug.	CSD Magdeburg
17. Aug.	CSD Lübeck
17. Aug.	CSD Darmstadt
24. Aug.	CSD Kassel
24. Aug.	CSD DSortmund
07. Sept.	CSD Iserlohn
07. Sept.	CSD Gießen
07. Sept.	CSD Halle
21. Sept.	CSD Cottbus

selstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

Montag, 5. August

Tanzkurs für Frauen ohne & mit Grundkenntnissen in Standard & Latein, 18.00-22.00 Uhr, Tänze: Europ. Tango, Langsamer Walzer, in Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Sonntag 8. August

Sommerfest in der Weissenburg ab 11.00 Uhr, Weissenburgstr. 28 A, Stuttgart. Infos: www.zentrum-weissenburg.de



Häfner & Züfle

Bestattungen

Tel. 0711 - 23 181 20
Wir kümmern uns.
Tag & Nacht - Regional & Überregional



Zentrum für Abschied, Trauer und Leben
Breitscheidstr. 44a | Stuttgart-West www.zatl.de
Widmairerstr. 96 | Stuttgart-Möhringen www.bestattungen-haefner-zuefle.de

aktuelle infos unter
07 11-6 64 55 44



www.lesbenkaufhaus.de
lesbisch + kompetent

bücher	poster
cds	rainbow
dvds	schmuck
sextoys	und mehr...



GESTALTUNG MIT HERZ,
KOMBINIERT MIT WERBE-COACHING

DRUCKMEDIEN UND WEBSEITEN
FÜR SOZIALE MENSCHEN

DSEIN

DAGMAR W. www.DSEIN.eu



INTER
MEZZO

Schlafen & Frühstück
Hotel für Frauen

Gertrude-Kolmar-Straße 5
10117 Berlin
Telefon 030 / 22 48 90 96
Fax 030 / 22 48 90 96

www.hotelintermezzo.de

Liebe & Spannung konkursbuch Verlag Claudia Gehrke

www.konkursbuch.com



Mein lesbisches Auge 12/13
288 S., ISBN 978-3-88769-812-6, 15,50, im Abo 12,-
Lesbisches Leben & Lieben 2013. Erotische Geschichten, Sachtexte, Interviews & Bilder.
Themen dieser Ausgabe: Mein erster Schwarm; Romantik; SM; Sex & Alter; Fantasy; Vergangene Zeiten; Lebensstil: als Paar, Regenbogenfamilie, solo; welche Rolle spielen gegenwärtig noch KV, butch, femme, Daddys, Prinzessinnen?; Erotik von Gesichtern u.v.a.

Silvia Sanchez & Estela Francés

Aus dem Inhalt:
Karen-Susan Fessel; Aus und vorbei
Anne Bax: Programmvorschau
Henrike Lang: Sex in Langzeitbeziehungen
Sandra Wöhe: Bloß nicht nass werden
Elke Weigel: Was mit mir los ist
Roberta Gradl: Dr. Butch u.v.a.m.



Der Frühlingschmöcker!
ISBN 978-3-88769-771-6
480 S., 12,90
Ein Geheimnis liegt über ihrer Vergangenheit. „Vielschichtig, fesselnd und sensibel. Ein hervorragendes Stück neue, aufbrechende Literatur!“ (queer.de)

Sie finden die Bücher in Ihrer Buchhandlung. Oder: mailorder@konkursbuch.com / Tel. 07071 66551
Gerne schicken wir Ihnen auch unser gedrucktes Gesamtverzeichnis mit einer Übersicht über unser Programm: Thriller, erotische Romane, Reiselesebücher, Filme & Fotobücher. Thriller & Erotische Romane auch als E-Book!

Anica Ghani in Concert

Thank You – sagt die Singer/Songwriterin ANICA mit ihrer gleichnamigen EP allen Menschen, die sie auf ihrem bisherigen musikalischen Weg begleitet haben.

Die Karlsruher Musikerin tourt mit vielen eigenen Songs im Schlepptau durch Süd- und Südwestdeutschland und hat sich in der lokalen Musikszene mit ihren Akustikpopsongs einen Namen machen können. Der typische ANICA-Sound ist lebendig, paart eingängige Melodien mit klaren



Frauenstimmen und vielfältigen Gitarrenklängen.

Freitag, 26. Juli, 20 Uhr

Eintritt: 8,- €/erm. 6,- €
SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. www.das-sarah.de

Freitag, 9. August

Standard-Tanzabend mit Nika in der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 10. August

Historischer Spaziergang durch Tübingen mit Susanne. Treffpunkt 16.00 Uhr an der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

11. bis 21. August

Frauenwanderreise ins Südtiroler Martelltal, Reiseleitung: Nicola Poppe, „Frauen auf Reisen“ Nähere Infos & Anmeldung mit Bezahlung: Frauenbuchladen Thalestris, Bursagasse 2, Tübingen, info@frauenbuchladen.net, Tel. 07071-265 90

Montag, 12. August

Tanzkurs für Frauen ohne & mit Grundkenntnissen in Standard & Latein, 18.00-22.00 Uhr, Tänze: Rumba, Cha Cha Cha, in Stuttgart, Weißenburgzentrum, Weißenburgstr. 28 A, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 16. August

Der Große Preis – das »achtbar

quiz« Heute mit den Kategorien: Judentum, Kunst, Stadt-Land-Fluss, Activity!, Literatur, Berühmte Frauen, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 17. August

Foto-Workshop mit Susanne und anschließendem Grillen in der achtbar ab 14.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos:

www.achtbar-tuebingen.de

21. bis 31. August

Auf Urwegen unterwegs zu Ötzis Schwestern, Genussvolle Frauenwandertage in einem idyllischen Südtiroler Hochtal, Reiseleitung: Nicola Poppe, „Frauen auf Reisen“ Nähere Infos & Anmeldung mit Bezahlung: Frauenbuchladen Thalestris, Bursagasse 2, Tübingen, info@frauenbuchladen.net, Tel. 07071-265 90

Freitag, 23. August

Karaoke-Abend in der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 24. August

Wanderung mit anschließendem Grillen in der achtbar 13.00 Uhr.

Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Montag, 26. August

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 20.00 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstraße 220, Ludwigsburg
Freitag, 30. August

Filmabend: Herzensangelegenheiten (Gray Matters) in der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

6. bis 8. September

Tanzseminar für fortgeschrittene Paartänzerinnen in Standard / Latein, Ort: Kloster Schöntal (Hohenlohe), Anmeldung: Bildungswerk Schöntal: 07943-894-335, Infos: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 6. September

Caipirinha-Variationen mit Conny, Anita und San und dazu Partymusik gemixt von Micha in der achtbar ab 20 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 7. September

Geocaching mit Doro, Uli und San und anschließendem Grillen in der achtbar Treffpunkt: achtbar, 16 Uhr Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 28. September

Platzwechsel – Das etwas andere Dinner. Weitere Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 7. September

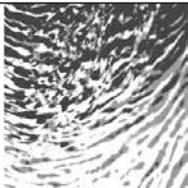
Frauendisco Dieselstrasse mit DJ „The Beatz“ 22-4 Uhr. Die Diesel freut sich auf euch mit einem Welcome-Drink und der Doubletime Happy Hour um 22 und 1 Uhr. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos:

www.dieselstrasse.de

Sonntag, 8. September

Weissenburg-Sommerfest, in der Weissenburg und im Hof ab 11 Uhr, Weissenburgstr. 28 A, Stuttgart. Infos: www.zentrum-weissenburg.de

Beratung
und Therapie
nach
sexualisierter
Gewalt



Von sexualisierter
Gewalt betroffene
Frauen finden
in unserer
Fachberatungsstelle
persönliche
Zuwendung und
professionelle
Unterstützung

wild wasser Stuttgart e.V.

Stuttgarter Straße 3 Fon 07 11/85 70 68
D-70469 Stuttgart Fax 07 11/816 06 24

Spendenkonto 0 418 269
Evang. Kreditgenossenschaft, Stuttgart (BLZ 520 604 10)

- Coming out
- Paarberatung
- Trennungsbewältigung
- Regenbogenfamilienbegleitung



Psychotherapeutische
Heilpraktikerin (HPG)

Beratung & Therapie

Marktgasse 14
72070 Tübingen

Tel: 07071- 2 53 66 09
info@therapie-haering.de
www.therapie-haering.de



DIE BARKE

Bestattung & Begleitung
in Frauenhänden



Wir sind Bestatterinnen und 'Seelen-
Hebammen'. Liebevolle Begleitung
ist unser Herzensanliegen
– überall in Deutschland seit 1999!

Ajana Holz & Merle von Bredow
Tel 0700 - 361 797 33 (12c/min)
Büro 07977 - 911 874
www.die-barke.de · info@die-barke.de



TouchLife® Massage

– Wir berühren Menschen –

Andrea Fröhlich

TouchLife® Praktikerin

Ludwigsburger Str. 51 · 71726 Benningen
Tel.: 071 44- 334 07 72 · info@andrea-froehlich.de
www.andrea-froehlich.de



Tina Laakmann
Kochen mit dem 7. Sinn

Safran

BioBistro · Mittagstisch · Bio-Catering

Löwengasse 22
(Gerberplatz)
78315 Radolfzell
Telefon: 07732-130 50 62
Mobil: 0175-634 68 87

info@biocatering-safran.de
www.biocatering-safran.de

Montag, 9. September
Tanzkursbeginn für Equali-
ty-Tanzfrauen, 20.30-22 Uhr,
Ort: Stuttgart, Weißenburgzen-
trum, Weißenburgstr. 28 A, In-
fos & Anmeldung: Gabriele Hül-
ler www.hueller-web.de

Montag, 9. September
Tanzkursbeginn für Frauen mit
sicheren Grundkenntnissen in
Standard & Latein, 18.30-20.30
Uhr, Ort: Stuttgart, Weißenburg-
zentrum, Weißenburgstr. 28 A,
Infos & Anmeldung: Gabriele
Hüller www.hueller-web.de

Dienstag, 10. September
„Trommeln als Kraftquelle“,
fortlaufender Trommelkurs fort-
geschrittener Trommelfrauen,
Djembé, 18-19.30 Uhr, Ort: Frau-
enkulturzentrum SARAH, Stutt-
gart, Infos & Anmeldung: Gabrie-
le Hüller www.hueller-web.de

Dienstag, 10. September
„Trommeln als Kraftquelle“, for-
tlaufender Trommelkurs Aufba-
stufe, Djembé, 19.45-21.15 Uhr,
Ort: Frauenkulturzentrum SARAH,
Stuttgart, Infos & Anmeldung: Ga-
briele Hüller www.hueller-web.de

Donnerstag, 12. September
„Trommeln als Kraftquelle“,

Trommelgruppe Himmelsbrü-
cke, Grundstufe, 18.30-21.30,
einmal monatlich, Ort: Garten
„Himmelsbrücke“ in Stuttgart
– Gehlenbühl, Anmeldung: Ga-
briele Hüller www.hueller-web.de

Donnerstag, 12. September
Wiedereröffnung des SARAH
nach der Sommerpause ab 19.00
Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart.
Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 13. September
Klangoasen-Abend, 19-20.30
Uhr, Klang und Rhythmen
archaischer Instrumente laden
zu einem erholenden Klangbad
ein, Ort: Gesundheitszentrum
Esslingen-Serach, Schlosslesweg
13, Infos & Anmeldung: Gabrie-
le Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 13. September
Spieleabend ab 20 Uhr im SHE-
Café, Abelstraße 11, Ludwigsburg
Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Freitag, 13. September
Vortrag des Verbandes berufstätiger
Mütter. „Angebote für Frauen
in der Elternzeit und im Job“
Chancengleichheit für Frauen
ergibt sich selten von selbst.
Chancengleichheit für Frauen,
das kann für jede Frau etwas an-

deres bedeuten. 20 Uhr im SA-
RAH, Johannesstr. 13, Stuttgart.
Infos: www.das-sarah.de

Montag, 16. September
Disco-Fox-Kurs für Frauen ohne
& mit Grundkenntnissen,
19-20.30 Uhr, Ort: Stutt-
gart, Weißenburgzentrum, Wei-
ßenburgstr. 28 A, Infos & An-
meldung: Gabriele Hüller
www.hueller-web.de

Dienstag, 17. September
„Trommeln als Kraftquelle“, for-
tlaufender Trommelkurs Aufba-
stufe, Djembé, 19.45-21.15 Uhr,
Ort: Frauenkulturzentrum SA-
RAH, Stuttgart, Anmeldung:
Kath. Bildungswerk Stuttgart,
Tel. 0711-70 50 600, Info: Ga-
briele Hüller www.hueller-web.de

Mittwoch, 18. September
Vollmondin-Trommeln am Feuer
mit schamanischen Trom-
meln, 18 bis ca 21.30 Uhr, Ort:
Garten in Ostfildern-Ruit, Infos
& Anmeldung: Gabriele Hüller
www.hueller-web.de

Freitag, 20. September
Suse kocht für SARAH-Gä-
stinnen, heute asiatisch ab 20
Uhr im SARAH, Johannesstr. 13,
Stuttgart. Infos:
www.das-sarah.de

20. bis 22. September
„Trommelklang & Steingesang“,
Schamanische Trommel begeg-
net Stein, Referentinnen: Eva
Brand & Gabriele Hüller, Ort:
Frauenhof im Allgäu, Infos &
Anmeldung: Gabriele Hüller
www.hueller-web.de

Montag, 23. September
Offenes Malatelier & Kreatives
Malen für Frauen mit Regine
Schomburg, Kunsttherapeu-
tin. 18-19.30 und 19.30-22.30
Uhr (Kosten: 20,- Selbstein-
schätzung). Keine Vorkennnis-
se erforderlich. In der achtbar,
Weberstr. 8, Tübingen. Infos:
www.achtbar-tuebingen.de und
Regine.Schomburg@web.de

Tübingen: Tanzkurs für Frauen

Tanzkurs für Anfängerinnen und zur Auffrischung.

Wir lernen/wiederholen die
Grundschrirte und einige Fi-
guren in Standard- und La-
teintänzen.

Der Kurs wendet sich aus-
drücklich nicht nur an Paare,
sondern auch an Einzel-
frauen.

Kursleitung: Nika Schwab,
seit Jahren leidenschaftliche
Tänzerin. Über 20 Jahre Un-
terrichtserfahrung.

Beginn: Sonntag, 6. Oktober
um 18.00 Uhr

und dann 10 Mal jeweils
sonntags 18.00 – 20.00 Uhr
im »achtbar« Thekenraum,
Weberstraße 8, Tübingen.

Anmeldung und weitere In-
fos: tanz@nika-schwab.de
oder Tel.: 07071 999 70 50
Kosten: Für achtbar-Mit-
frauen 85,-, sonst 100,- Euro

Anmeldeschluss:
29. September

Mittwoch, 25. September

Herbst-Tag & Nacht-Gleiche, Rituelles Trommeln mit Schamanischen Trommeln, 18 bis ca 22 Uhr, Ort: Garten in Ostfildern-Ruit, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 27. September

„Trommeln als Kraftquelle“, fortlaufender Trommelkurs Aufbaustufe, Djembé, 16.00 – 18.00 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Samstag, 28. September

Platzwechsel – Das etwas andere Dinner. Ihr könnt euch zu zweit als Team oder als Einzelperson anmelden. Meldest du Dich alleine an, wirst du von uns mit einer Kochpartnerin überrascht. Du wirst mit deiner Kochpartnerin einen Gang

eines 3-Gänge Menüs zubereiten. 18.00 Uhr in der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen. Detaillierte Infos und Anmeldung: www.achtbar-tuebingen.de

Samstag, 28. September

Salsa-Workshop für Frauen ohne & mit Grundkenntnissen, Ort & Anmeldung: vhs Esslingen, Mettinger Str. 125, Tel. 0711 – 550210, Infos: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Samstag, 29. September

„Trommeln als Kraftquelle“, Djembé-Workshop, Ganzheitlicher Unterricht, 11.30-18.30 Uhr, Ort & Anmeldung www.schiller-vhs.de, Kornwestheim (LB)

Montag, 30. September

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 20.00 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstraße 220, Ludwigsburg

Freitag, 4. Oktober

Der Große Preis – das »achtbarquiz« Heute mit den Kategorien: Oktober, Organisationen, Oktupusse, Omnibusse, Originale, Obama, ?. In der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 4. Oktober

Vernissage der Malerin Bettina Wyderka „Bewegte Gründe“ ab 20 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 5. Oktober

Frauendisco Dieselstrasse mit mit DJ COB P! 20.00 Uhr Tanz-aperitif ab 22.00-04.00 Uhr Disco. Die Diesel freut sich auf euch mit einem Welcome-Drink und der Doubletime Happy Hour um 22.00 und 01.00 Uhr. Dieselstrasse 26, Esslingen. Infos: www.dieselstrasse.de

ANZEIGEN

FRAUEN TANZKURSE

STANDARD · LATEIN · SALSA
FÜHRUNGSTRAINING



www.frauentanzkurse.de

Gabriele Hüller · Tel 0711-4586127
info@hueller-web.de

Hier könnte IHRE Anzeige stehen

für 28 €
ein ganzes Jahr

www.lexplosiv.de

Reisen für Frauen



www.gobeyond-reisen.de



Das Frauenferien- und Seminarparadies in Süddeutschland

Ferien, Seminare und
gaisamantische Lebenskultur
für Frauen



www.frauenhofimallgaeu.de | Tel. +49 (0) 83 73/987 447
Greut 1 | 87452 Kimratshofen

Samstag, 5. Oktober

Informationstag/Seminar/Filme mit Alma Mater „Da, wo Frauen frei sind, sind alle Menschen frei!“ Ab 10 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Sonntag, 6. Oktober

Sonntagsbrunch im SARAH von 11-16 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Sonntag, 6. Oktober

Beginn des Standard- und Latein-Tanzkurses im Frauencafé Tübingen. Ab 18.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de Anmeldung unter: tanzen@nika-schwab.de

Mittwoch, 9. Oktober

Salsa-Aufbaukurs für Frauen mit sicheren Grundkenntnissen, 17.30-9 Uhr, Ort: Frauenkulturzentrum SARAH, Stuttgart, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 11. Oktober

Vortrag von Ute Züfle von Häfner & Züfle Bestattungen um 20 Uhr im SHE-Café, Abelstraße 11, Ludwigsburg Infos: www.frauenfuerfrauen-lb.de

Freitag, 11. Oktober

Klangoasen-Abend, 19-20.30 Uhr, Klang und Rhythmen archaischer Instrumente laden zu einem erholsamen Klangbad ein, Ort: Gesundheitszentrum Esslingen-Serach, Schloßlesweg 13, Infos & Anmeldung: Gabriele Hüller www.hueller-web.de

Freitag, 11. Oktober

SARAH-Quiz: „Deutschsprachige Frauen“ im SARAH 20 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Freitag, 11. Oktober

Vortrag des Verbandes berufstätiger Mütter. „Selbstbewusstsein entwickeln und stärken. 20 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

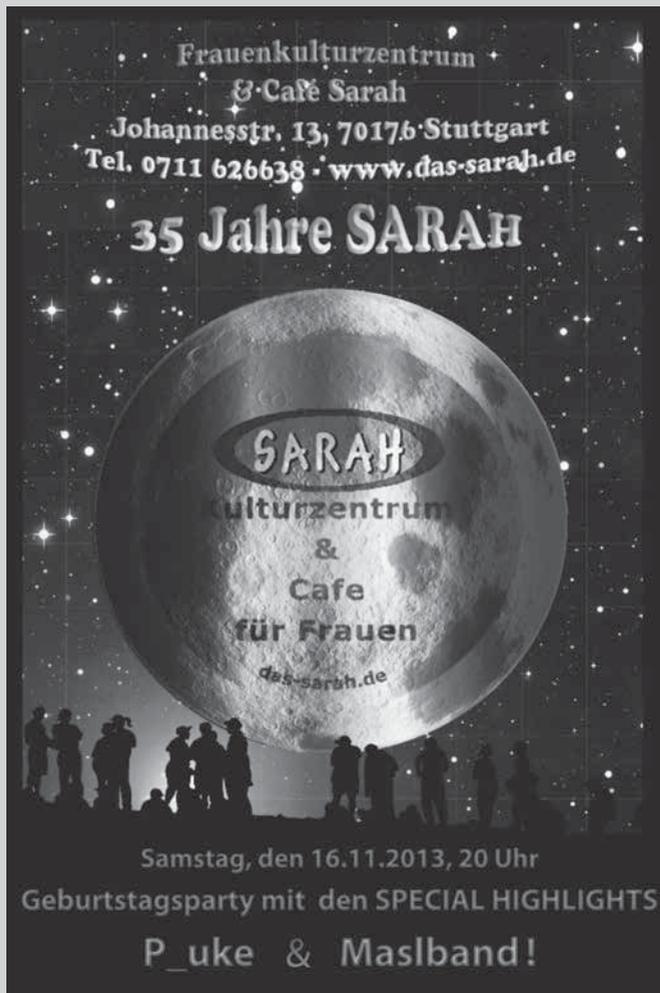
35 Jahre SARAH ...

... das muss gefeiert werden und genau das werden wir tun – mit viel Musik von zwei wunderbaren Frauenbands, die bei uns auftreten: P_uke und Maslband!

Die Vier von P_uke sind uns bekannt als sehr humorige Gruppe, die unter dem Mot-

to auftritt: Wir haben Ukulelen, und wir werden sie benutzen! :) Anschließend werden die vier Frauen der Maslband mit einem hinreissenden Mix aus Swing, Balkan- und Klezmer-Musik auftreten.

Samstag, 6. Nov., 20 Uhr
Eintritt: 10 €/erm. 8 €



Freitag, 11. Oktober

Sara Schiran kocht für SARAH-Gästinnen, ab 19.30 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag 12. Oktober

Frauenball in Tübingen, Türöffnung: 19.00 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr. Nachmittags Tango-Argentino Tanzkurs mit Ute Walter (14-17 Uhr) Weitere Infos und Anmeldung:

www.frauenball-tuebingen.de

Samstag 12. Oktober

Sara Schiran kocht fürs SARAH/Kochkurs – Vegan, 16.30 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Sonntag, 13. Oktober

Brunch, das Frühstücksevent im Frauencafé achtbar ab 11.00 bis 14.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de. Anmeldung bis 11.10. unter: info@achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 13. Oktober

Herbstkonzert für Mutter Erde mit GayaKomba (Arunga Heiden & Gabriele Hüller), 17 Uhr, Ort: Frauenheilehaus in Wenenden (Nähe Blaubeuren)

Freitag, 18. Oktober

Vortrag und Diskussionsrunde

zum Buch „Schön! Stark! Frei! Wie Lesben in der Presse (nicht) dargestellt werden“ von Elke Amberg, in der achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Freitag, 18. Oktober

Suse kocht für SARAH-Gästinnen, heute „Die Freakadeln und Bulletten sind zurück“ ab 20 Uhr im SARAH, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 19. Oktober

Stuttgarnacht ab 19 Uhr, Infos: www.das-sarah.de

Samstag, 19. Oktober,

Konzert mit der australischer Frauenband „Germein Sisters“. Tourorganisation: Ronnie Taheny. Ronny hat uns zum Nürtinger Lesbenstammtisch verholfen, weil sich bei ihrem letzten Konzert Lesben kennengelernt haben. Einlaß: 20 Uhr, Beginn 21 Uhr, Ort: Club Kuckucksei, Neckarstr. 14, Nürtingen. Infos: www.club-kuckucksei.de

Sonntag, 20. Oktober

Vernissage mit der Künstlerin Roswitha Dönnges in der achtbar ab 11.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Sonntag, 20. Oktober

Sonntagscafé im SHE – 14.30 bis 18.00 Uhr. Abelstraße 11, Ludwigsburg Infos:

www.frauenfuerfrauen-lb.de

Montag, 21. Oktober

Offenes Malatelier & Kreatives Malen für Frauen mit Regine Schomburg, Kunsttherapeutin. 18-19.30 und 19.30-22.30 Uhr (Kosten: 20,- Selbsteinschätzung). Keine Vorkenntnisse erforderlich. In der achtbar, Weberstr. 8, Tübingen.

Infos:

www.achtbar-tuebingen.de und Regine.Schomburg@web.de

Freitag, 25. Oktober

Vortrag mit Lesung von Heidi Prochaska: Herausforderungen meistern durch Ziele und Entscheidungen im SARAH 20 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Montag, 28. Oktober

Stammtisch im Brückenhaus ab ca. 20.00 Uhr. Hier treffen sich Lesben aus nah und fern. Marbacherstraße 220, Ludwigsburg

Sonntag, 3. November

Sonntagsbrunch im SARAH von 11-16 Uhr, Johannesstr. 13, Stuttgart. Infos: www.das-sarah.de

Schön! Stark! Frei! Wie Lesben in der Presse (nicht) dargestellt werden



Vortrag und Diskussionsrunde zum Buch von Elke Amberg. Über die (Un)sichtbar-

keit von Lesben in der Presse und in der Öffentlichkeit. Elke Ambergs Studie liefert erstmals Zahlen und Fakten zur bisher nur gefühlten »Leerstelle Lesben«

Freitag, 18. Oktober

achtbar ab 20.00 Uhr. Weberstr. 8, Tübingen. Infos: www.achtbar-tuebingen.de

Ehegattensplitting für eingetragene Lebenspartnerschaften

Nachdem das Bundesverfassungsgericht im Februar dieses Jahres bereits in der Frage der Sukzessivadoption eingetragene Lebenspartnerschaften Ehen gleichgestellt hat, wurden am 6. Juni erneut die Rechte von Lesben und Schwulen gestärkt.

Das Bundesverfassungsgericht entschied, dass für eingetragene Lebenspartnerschaften das Ehegattensplitting genauso gelten muss wie für Ehen. Der Ausschluss von Homo-Ehen vom Ehegattensplitting verstoße gegen das Grundgesetz, weil niemand wegen seiner sexuellen Orientierung benachteiligt werden dürfe, urteilten die Richter.

Einige Tage nach dem Urteil wurde im Bundeskabinett ein entsprechender Gesetzentwurf beschlossen, der noch Ende Juni vom Bundestag verabschiedet werden soll. Da bis auf CDU und CSU alle anderen im Bundestag vertretenen Parteien eine Gleichstellung von eingetragenen Lebenspartnerschaften mit der Ehe ohnehin befürworten, ist der Weg für das Ehegattensplitting für die Homo-Ehe frei.

Es überrascht nicht wirklich, dass die Unionsparteien jetzt Tempo machen, erspart es ihnen doch weiteren Krach mit ihrem Koalitionspartner FDP. Ebenfalls ist das Thema raus

aus dem Bundestagswahlkampf, und CDU und CSU können sich auf die Position zurückziehen, dass sie nur ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts umsetzen.

So wegweisend das Urteil für die Gleichstellung auch ist, sollte jedoch nicht vergessen werden, dass das Ehegattensplitting ein Relikt aus den 1950er Jahren ist und nur dort greift, wo ein/e Partner/in ein hohes Einkommen und der/die andere Partner/in ein geringes oder gar kein Einkommen hat („Hausfrauenehe“). Deutschland ist das einzige Land mit einem derartigen steuerrechtlichen Konstrukt. (fgr)

Homo-Ehe in Frankreich

Eines der Wahlversprechen des französischen Präsidenten Hollande war die Einführung der Homo-Ehe. Anfang des Jahres wurde ein entsprechender Gesetzentwurf im französischen Parlament eingebracht.

Im April wurde das Gesetz von beiden Kammern des französischen Parlaments, der Nationalversammlung und dem Senat, verabschiedet. Am 18. Mai trat es in Kraft; dort heißt es nun: „Die Ehe wird geschlossen von zwei Personen unterschiedlichen oder gleichen Geschlechts.“

Das ganze Gesetzgebungsverfahren war begleitet von Großdemonstrationen mit teilweise mehreren Hunderttausend Menschen. Getragen wird der Protest von der katholischen Kirche und von der konservativen Opposition, die gegen das mit der Homo-Ehe verbundene Adoptionsrecht Sturm laufen. Zunächst beteiligten sich Menschen aus der Mitte der französischen Gesellschaft an den Kundgebungen, wobei nach Einschätzung einiger Medien auch Leute auf die Straße gingen, die nichts gegen die Homo-Ehe haben, aber mit der

Politik von Präsident Hollande unzufrieden sind. Im Anschluss an eine Demo kam es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen, ausgelöst von Randalierern, die Polizisten angriffen, wobei sie „Frankreich den Franzosen“ riefen. Es gab Verletzte und mehr als 300 Festnahmen. Die Rechte hat angekündigt, die Homo-Ehe weiterhin bekämpfen zu wollen. Unterdessen wurde einen Tag nach Einführung des Gesetzes in Montpellier die erste homosexuelle Ehe geschlossen zwischen Vincent Autin und Bruno Boileau. (fgr)

Damals vor 25 Jahren ...

Power in der Provinz – Lebenspfingsttreffen 1988 in Münster

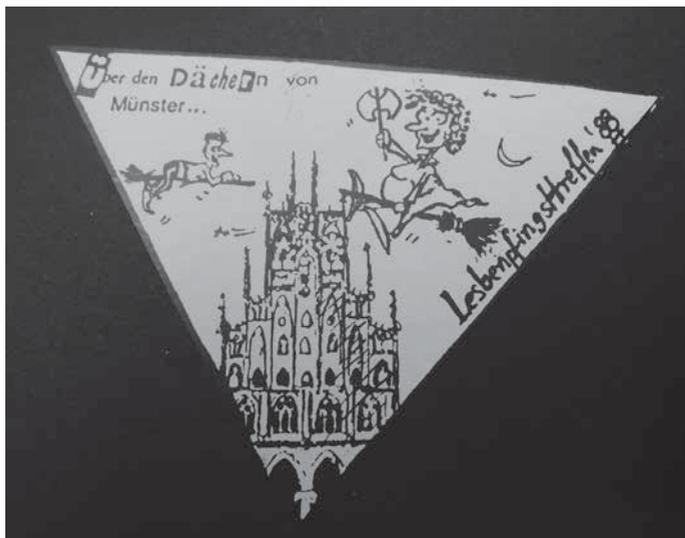
Es gibt Orte, an denen sich plötzlich Erinnerungen einstellen. So erging es mir in meinem letzten Urlaub an der Flensburger Förde.

Durch Zufall spazierten wir an der wunderschönen Steilküste entlang, wo im Herbst 1987 eine vereinsinterne Tagung (Pink Power Seminar der De LSI, Demokratische Lesben- und Entschuldungsinitiative, bundesweit aktiv, leider aufgelöst) stattfand. Dort steckten wir damals unsere neuen politischen Ziele fest. Eines der Ergebnisse war u.a. ein Maßnahmenpaket für die Lebensfirmenpolitik. Es waren anstrengende Tage, in denen wir die seltenen Pausen an eben diesem Strand verbrachten.

Im Laufe dieser mehrere Tage dauernden Tagung bekamen wir auch Besuch von einer Vertreterin des Lesbenrings. Diese teilte uns mit, dass sich bis zu dem Zeitpunkt noch kein Ort für das nächste Lebenspfingsttreffen gefunden hätte. Alle angefragten Gruppen quer durch die Republik hatten dankend abgewunken. Auch Hamburg hatte, nachdem es dort dreimal hintereinander stattgefunden hatte, keine Energie mehr. Es sah also nicht gut aus. Ich selbst hatte noch keine Gelegenheit gehabt, an einem der Lebens-

pfingsttreffen teilzunehmen. Je mehr sich die Erkenntnis durchsetzte, dass ich bei der derzeitigen Situation wohl auch keines mehr erleben würde, desto weniger wollte ich das wahrhaben. Also setzen sich die Lesben aus Münster zusammen und diskutierten

Münster hatten wir das Motto überlegt. Und auch die Vorbereitungen gingen sofort los, schließlich hatten wir nur 6 Monate Zeit. Die Szene in Münster war damals klein aber fein und erklärte uns für völlig verrückt. Keine glaubte daran, dass wir es schaffen wür-



So sah Werbung damals aus – Originalaufkleber vom LFT Münster 1988

die Möglichkeit, das Pfingsttreffen in Münster stattfinden zu lassen. Nach langen Gesprächen waren wir uns einig, dass wir es wagen, um dieses wichtige bundesweite Treffen nicht sterben zu lassen. Nach 1979 sollte zum zweiten Mal ein Lebenspfingsttreffen in Münster stattfinden.

Bereits auf der Rückfahrt nach

den. Und es war auch nicht einfach. Räume bekamen wir von der Stadt und der Uni nur vermietet, weil wir den Rat der damaligen frisch ins Amt eingesetzten Frauenbeauftragten befolgten. Wir beantragten Räume für ein Frauentreffen und die Frauenbeauftragte half uns, die nötigen Genehmigungen zu be-

kommen. Übrigens: Es war das erste Mal, dass Turnhallen als Schlafplatz benutzt wurden. Ich kannte das von anderen Jugendtreffen und diese Idee hat sich bis heute als praktisch erwiesen.

Es stellte sich heraus, dass es sehr arbeitsreiche 6 Monate wurden, an Studium war kaum noch zu denken. So allmählich sickerte jedoch bei den Frauen in Münster durch, dass wir es ernst meinten. Und da muss ich jetzt ein wichtiges Lob los werden: Wir wurden zwar für verrückt erklärt, aber als es konkret wurde und wir Helferinnen brauchten für all die vielen kleinen und großen Aufgaben rund um diese 3 Tage, standen die Münsteranerinnen uns zur Seite. Manche halfen durchgehend, manche für ein oder zwei Stunden. Plötzlich tauchten Frauen aus der Versenkung auf, die vorher nie gesehen wurden und packten tatkräftig mit an, und das lediglich für freien Eintritt an diesem Tag und einer Dankeschönparty ein paar Wochen danach. Ohne diese Frauen wäre das Pfingsttreffen eine einzige chaotische Sache gewesen. Zumal wir mit nur etwa 1000 Teilnehmerinnen für die Tage selbst und zusätzlich 500 zur großen Party rechneten. Es gab daher nur 2000 Eintrittsbuttons. Diese reichten aber nicht aus und wir mussten noch improvisieren.

Die große Party platzte aus allen Nähten, wir hatten das Gefühl das gesamte Ruhrgebiet kam extra dafür angereist. Ich kann mich immer noch gut an das Gefühl erinnern, das ich damals hatte. Als Orgafrau durfte ich auch auf die DE-Kanzel und hatte von dort den Überblick über den gesamten Raum. Ich hatte vorher noch nie soviel Lesben auf einmal gesehen, Wahnsinn!

Das Glück war uns wirklich wohlgesonnen. Die Sonne schien, so dass die Frauen die Rasenfläche beim PH-Gebäude am Aasee nutzen konnten. So blieb den Münsteranern diese Veranstaltung nicht verborgen. Auch in der Stadt selbst tummelten sich etliche Teilnehmerinnen, die durch den Eintrittsbutton erkennbar waren.

Selbstverständlich gab es auch Kritik in Lesbenkreisen. Ein Diskussionspunkt ergab sich, weil wir zum ersten Mal auch einen Vortrag der SM-Lesben zugelassen hatten. Uns war nach langer vorhergehender Debatte jedoch wichtig, alle Facetten zu berücksichtigen, um unsere Vielfalt deutlich werden zu lassen. Alles in allem haben diese Diskussionen jedoch eher zum besseren Verständnis beigetragen als geschadet.

Am Ende des Lesbenspfingsttreffens waren wir alle Ur-

laubsreif. Festzuhalten bleibt: Noch heute schwärmen Teilnehmerinnen von damals, weil die Stimmung so fantastisch war. Für die Bewegung hatte es zur Folge, dass es noch heute das Frühlingstreffen gibt, jetzt mit Unterstützung durch den Verein. Wer immer sich bereit erklärt, das nächste zu organisieren, kann jetzt sowohl auf finanzielle als auch organisatorische Hilfe zurückgreifen. Das hatten wir damals nicht und deshalb trugen wir das volle Risiko und hätten uns auch heftigst verschulden können. Stattdessen erwirtschafteten wir glücklicherweise durch den großen Zulauf eine Überschuss von ca. 20.000 DM, den wir der Bewegung zukommen ließen. Die darauffolgenden Teams der Pfingsttreffen mussten somit nicht das volle Risiko tragen und etliche Jahre hat die Weitergabe wunderbar funktioniert.

Mein persönliches Fazit: Ich denke gern daran zurück. Würde ich nochmals eines organisieren? Wenn ich jünger wäre, möglicherweise. Aber nur, weil die Erinnerung an die viele Arbeit im Laufe der Jahre verblasst ist. Und obendrein hatte ich das Glück, meine Frau in diesen Tagen kennenzulernen. Tische rücken verbindet und für uns beide gilt das nun seit 25 Jahren. (heg)

Damals vor 25 Jahren aus der Sicht einer Helferin

Ach ja ... 1988. Ich war schon seit zwei Jahren in Münster zum Studium und bereits im fortgeschrittenen Alter von 28 Jahren. Für mich stand seit Kurzem fest, ich bin eine Lesbe, aber wo um Himmelswillen sind all die anderen.

In einem Stadtheftchen las ich dann die Anzeige. „Helferinnen gesucht für Lebenspfingsttreffen. Infotreffen im Frauenzentrum.“ Klopfenden Herzens ging ich dann dorthin. Ich trat durch eine schwere metallene Brandschutztür in den Thekenraum, etwa 8 Augenpaare wandten sich mir zu und taxierten mich ab – Schluck, jetzt Haltung bewahren. Ich fragte in eine Gruppe der Frauen hinein, ob sie wohl zu der Orga-Gruppe gehören würden. Erst kurzes

Schweigen, dann freundliches Abwinken. Im Gesicht und der Haltung der Frauen konnte ich deutlich deren Gedanken erkennen. Es war so etwas wie ... Ein Pfingsttreffen organisieren? Oh Gott, welche Arbeit und dann geht es ja doch in die Hose, lass uns lieber in Ruhe unser Bierchen trinken. Sie wiesen mir jedoch gnädig den Weg und dann lernte ich eine Gruppe von Frauen kennen, die ganz anders gestrickt waren. Etwa sechs Lesben, die ein bundesweites Treffen mit Vorträgen, Seminaren, Infoständen, Party und und und in Münster auf die Beine stellen wollten. Ich wurde sofort mit eingebunden – Fähigkeiten und Bereitschaften aller Helferrinnen wurden aufgegriffen – Aufga-

ben wurden vorgestellt und verteilt. Keine von uns fragte, ob es dafür eine Bezahlung geben würde, sondern wir wurden alle angesteckt von dem Enthusiasmus des Orga-Teams. Es wurden dann wirklich wunderbare drei Tage, die nur von kurzen Schlafpausen unterbrochen waren. Tische räumen, Infostände besetzen, Plakate malen (1988 wurde noch gemalt, da PCs für die breite Masse noch nicht verfügbar waren), Teilnehmerinnen den Weg weisen, Eintrittskontrolle und so weiter. Die gemeinsame Anstrengung ergab ein tolles, fröhliches Lesbentreffen – da waren also all die anderen Lesben – und besonders die eine, die ich dann seit 25 Jahren nicht mehr losgelassen habe. (ds)

Stolpersteine und Glücksmomente – unser Weg zum Kind!

Während wir die ersten Zeilen dieses Artikels (im besten Falle, also wenn wir es schaffen und ihr es wollt, zugleich der Beginn einer Serie) schreiben, schlummert eine Etage höher unsere Tochter, innig geliebtes Ziel einer aufregenden Reise, die noch lange nicht zu Ende ist. Viele unserer Freunde mit Kindern sagten uns vor Marias Geburt, dass man sich sobald das

Kind da ist, ein Leben ohne es nicht mehr vorstellen könne. Ja, das stimmt – wir versuchen es nun trotzdem in unserem Rückblick auf den Beginn dieser Reise.

Schon am Anfang unserer Beziehung war klar, dass wir eines Tages zusammen Kinder bekommen wollen. Irgendwann war der eine Tag näher gerückt und wir fragten uns (da unsere

Biologie-Lehrer durchaus einen bleibenden Eindruck und das Wissen um die Notwendigkeit von Spermien zur Entstehung eines Kindes hinterlassen hatten): woher nehmen, wenn nicht stehlen?!? Da wir nicht stehlen wollten, blieben uns verschiedene Möglichkeiten, die wir alle über einen Zeitraum von ungefähr einem Jahr hin und her abwogen:

Samenbank und Insemination bei einem (überbeurteilten) Arzt hier in Münster oder (familiärer aber mit größerem logistischem Aufwand) bei einer Kinderwunschklinik in Dänemark? Oder doch Spendersuche übers Internet und/oder im Freundeskreis und Insemination zuhause?

Da wir ein Gesicht zu den „mutigen Schwimmern“, „kleinen Liebessoldaten“ bzw. „tapferen Jungs“ (Ihr glaubt gar nicht welche Namen Männer ihren Spermien noch geben) haben wollten und unserem Kind ermöglichen wollen, seinen biologischen Vater vor dem 18. Geburtstag kennenzulernen, entschieden wir uns für einen bekannten Spender. Nachdem die in Frage kommenden Männer unseres (zugegeben nicht allzu großen) männlichen Freundeskreises durch unsere Frage nach einer Bereitschaft zur Spende zwar geschmeichelt waren, aber letztlich doch mit nachvollziehbaren Gründen ablehnten, meldeten wir uns bei „Spermaspender.de“ an. Ein Foto, auf dem wir nicht wirklich zu erkennen waren, einige Angaben zu uns und unseren Vorstellungen über die Spende (Bechermethode, und nein, auf natürlichem Wege klappt es nicht schneller!) und die Zeit danach und schon war unser Profil fertig. Bereits nach wenigen Stunden hatten wir die ersten Angebote. Um ehrlich zu sein, auch einige unse-

riöse bis extrem eklige, die wir natürlich schnell aussortierten. Aber es gab auch wirklich nette Kontakte und schon nach vier Wochen fuhren wir sehr nervös zu einem ersten Treffen nach Düsseldorf ins Eiscafe. Könnt Ihr Euch vorstellen, wie es ist, auf jemand vollkommen Fremdes zu warten, mit dem Ihr vielleicht ein Kind zeugen wollt!?! Julian war Student, groß, recht gutaussehend und eigentlich ganz



sympathisch, bis er sagte: „Nach Köln fahre ich nicht so gerne, da sind so viele Schwule!“. Hmm ... Als dann noch die Frage kam, warum es denn bei uns mit den Männern nicht geklappt hat, war er als Kandidat auch schon ausgeschieden. Im Anschluss fuhren wir nach Köln (etwas übermutig zwei Treffen an einem Tag ...) und trafen uns mit Christian und der war, wie konnte es in Köln anders sein, schwul. Außerdem war auch er sympathisch und gutaussehend. Das wusste er. Daher meinte er auch, sein Sperma für einen etwas höheren Satz als üblich verkaufen zu können (300 Euro pro Spen-

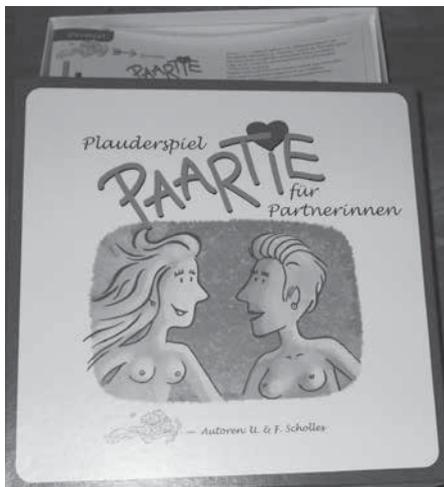
de im Vergleich zu der noch angemessenen Höchstgrenze von sonst 100 Euro). So suchten wir weiter.

Dann gab es zwei weitere Treffen mit potentiellen Spendern in Münster, von denen der eine wirklich nett war, aber das Bauchgefühl nicht passte und der andere ein wenig zu paranoid für unseren Geschmack. Zitat: „Bitte bleibt hier gleich noch 10 Minuten sitzen, bevor Ihr nach Hause geht, damit Ihr nicht mein Nummernschild seht und herausfinden könnt, wie ich heiße.“ Ne, is' klar.

Mit der Zeit glaubten wir schon zu hohe Ansprüche an einen Spender zu haben. Wie will man jemanden finden, mit dem man ein Kind zeugen möchte und bei dem das Bauchgefühl (und dann noch in zwei Bäuchen) stimmt, ohne dass Liebe im Spiel ist? Letztlich war es dann ganz einfach. Nach einigen sehr angenehmen Telefonaten mit Markus fuhren wir zu einem Treffen nach Essen. Schon der erste Eindruck war sehr gut und nach einem vergleichsweise kurzen Gespräch wussten wir, dass unsere Vorstellungen zur Spende und zum Kontakt des Spenders mit dem Kind ideal zusammen passten. Es fühlte sich alles richtig an. Sechs Wochen nach diesem ersten Treffen wurde Anja beim ersten Versuch schwanger. – Fortsetzung folgt ...

Anja und Lotte

PAARTIE für Partnerinnen – Wirklich ein Spiel für Frauen?



Die Idee ist eigentlich wirklich ganz nett: Ein Gesellschaftsspiel für Zwei. Es geht um das Austesten von Übereinstimmung und das Austauschen von Ansichten.

Die Vorderseite des Kartons weckt Erwartungen, die aber schon bei der näheren Betrachtung der Spielbeschreibung auf der Rückseite etwas geschmälert werden. Sind vorne zwei barbusige Frauen und der explizite Hinweis „für Partnerinnen“, ist hinten leider nur noch von Partnern, also der männlichen Form, die Rede. Leider ist das im gesamten Spiel der Fall. Das Wort Partnerin taucht nie wieder auf. Durchgängig ist hier – in der Spielanleitung und auf den Karten – von Partnern die Rede. Der beiliegende Prospekt

zeigt, dass die Ursprungsvariante des Spiels eine Variante für Mann und Frau ist, die auf dem entsprechenden Karton extreme Ähnlichkeit mit den Damen auf unserem Spiel haben. Auch der Werbetext ist gleich. Ich zitiere meine Liebste, wenn ich schreibe:

„Es genügt nicht, dem Mann Brüste aufzumalen.“ Und so ist es tatsächlich: Lesbische Erwartungen werden enttäuscht. Ganz klar ist, dass bei der Entwicklung dieses Spiels keine Lesben dabei waren. Frauen werden ja gar nicht angesprochen. Zitate aus der Spielbeschreibung sind beispielsweise „Triff Dich mit dem Partner ...“ oder „Als erstes sucht sich jeder Partner eine Wunschfahne aus.“ Für ein schwules Paar würde es also passen. Aber selbst bei heterosexuellen Paaren habe ich Zweifel, ob sich die Frau überhaupt angesprochen fühlen würde. Hätten die Spielmacher konsequent Partnerin geschrieben, wäre es etwas anderes. So ist es ein echter Fauxpas. Kommunikativ war der Abend

allerdings wirklich, wobei wir uns am meisten über das Spiel unterhalten haben, denn auch die Spielanleitung ist an einigen Stellen nicht ohne Unklarheiten. „Vielleicht hast Du das nicht richtig verstanden. Gib mal die Spielanleitung her.“ [...] „Ja, aber es ist tatsächlich so, wie Du gesagt hast.“ So sind die Karten nicht immer passend „Bei Komplimenten geht es nicht so gut. Vielleicht sollte man die aussortieren?“ am Anfang müssen Karten beiseite gelegt werden, die eigentlich während des Spiels benötigt werden und die zu verteilenden Edelsteine „Diamanten sind nicht rot.“ sind zu wenige. Aber mit Zettel, Stift und genügend Humor ist dieses korrigierbar.

Fazit: Die nette Idee wurde nicht konsequent umgesetzt. Glückskarten sind schön, und viel Prosecco hilft.

Undine Knappwost

Plauderspiel PAARTIE für Partnerinnen

U. & F. Scholles

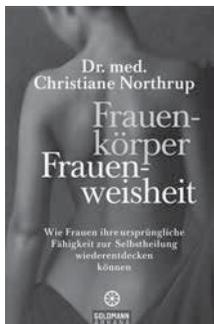
Aktuell-Spiele-Verlag

Dauer: 45-60 Min.

Altersangabe: 18-88

Preis: 24,95 €

Buchbesprechung: Frauenkörper Frauenweisheit



Wie Frauen ihre ursprüngliche Fähigkeit zur Selbstheilung wiederentdecken können.

Zufällig stieß ich im Internet auf das Buch *Frauenkörper Frauenweisheit*, und da ich schon verschiedene Bücher zu ähnlichen Themen gelesen hatte und selbst immer wieder enttäuscht war, dass die konventionelle Medizin so selten ganzheitliche Ansätze berücksichtigt, war ich sogleich neugierig. Und ich muss sagen, das Buch hat mich begeistert. Nicht unbedingt, weil ich gleich von allen vorgestellten Theorien überzeugt war, sondern weil die Autorin es fertig bringt, so anschaulich, verständlich und interessant zu schreiben, dass sich das Buch fast wie ein Roman liest. Zudem gibt es unzählige Quellenangaben und Erläuterungen in den Anmerkungen (die wohl in einigen wissenschaftlichen Abhandlungen unserer PolitikerInnen ihresgleichen su-

chen ...), die es für mich zu einer Fundgrube weiterer interessanter Bücher machten und zugleich jeder Leserin ermöglichen, Methoden und Theorien zu überprüfen – sofern sie denn möchte.

So war es für mich auch unglaublich spannend, die vielen Fallbeispiele zu verschiedenen Krankheitsbildern zu lesen und die Verknüpfung zu wissenschaftlichen Studien wie auch persönlichen Erfahrungen der Autorin in ihrer Rolle als ganzheitliche Medizinerin und Gynäkologin zu finden. Da im gesamten Buch Bezug zur tradierten Rolle der Frau in der patriarchalen Gesellschaft genommen wird – zum Teil in Abgrenzung zu anderen Kulturen – ist das Buch auch gesellschaftskritisch-politisch zu verstehen und stellt die Frau in den Mittelpunkt, wo sie sonst oft nur als Schatten des Mannes erahnt werden kann. Gut gefallen hat mir auch, dass ganz selbstverständlich Lesben erwähnt wurden, wo es von Bedeutung war, ohne damit ein Bild von „das Normale/ das Abweichende, Fremde“ aufzuzeigen, sondern als ein möglicher Aspekt weiblicher Lebensgestaltung/Orientierung (weder krankmachend noch heilend).

Ob nun Menstruationsbeschwerden, Schwangerschaft, Geburt, Wechseljahre, Brustkrebs, Osteoporose oder Harnwegsinfekte, nahezu jede Frau dürfte für sich interessante Aspekte in dem Buch finden, ob als Behandlungsvorschlag oder zur Ursachenforschung – oder einfach nur, um den eigenen Körper (und den der Liebsten) besser zu verstehen und wertzuschätzen.

Und obwohl das Buch vor fast 20 Jahren veröffentlicht und nun (2010) bereits in der 14. überarbeiteten Auflage erschienen ist, ist es mir bisher nirgends begegnet. Da es mich in vielen Punkten überzeugt oder zum Nachdenken angeregt hat, wollte ich es euch nicht vorenthalten. Auch wenn es nicht mehr ganz neu ist!(ed)

Frauenkörper Frauenweisheit. Wie Frauen ihre ursprüngliche Fähigkeit zur Selbstheilung wiederentdecken können.

Dr. med. Christiane Northrup
 Taschenbuch: Goldmann Verlag
 ISBN: 978-3-44221-908-7
 Preis: 14,95 €
 Gebundene Ausgabe: Verlag: Zabert Sandmann
 ISBN: 978-3-93202-322-4
 Preis: 25,00 €

Buchbesprechung: Ein neues L-Auge



Die zwölfte Ausgabe des lesbischen Erotikbandes ist gleichzeitig auch die dreizehnte. Mit der Doppelnummer bringt der Konkursbuch

Verlag ein weiteres Hochglanzband der Erotik heraus. Ein Abschnitt im Buch widmet sich den Gesichtern von Frauen mit faszinierenden, einfühlsamen Porträts der Fotografin Anja Müller. Ein Bereich handelt von lesbischen Frauen aus früheren Zeiten, ein anderer geht der Erinnerung an den ersten Schwarm nach, aber auch der immer wieder gestellten Frage, wie Sex in Langzeitbeziehungen funktionieren kann.

Interessant fand ich die Aufzeichnung eines Gesprächs im Freitagssalon von Laura Meritt, über das Thema, dass Sex doch alterslos sei. Natürlich dürfen die vielen ero-

tischen Geschichten nicht fehlen, aber Poesie und amüsante Erzählungen haben auch ihren Platz gefunden. Die Themen SM und Butch/Femme sind auch diesmal vertreten, geschmückt mit ansprechenden, modernen, klassischen, erotischen Fotos und farbenfrohen Illustrationen wie z.B. von Viva Granlund oder Mascha Düben.

Immer wieder neu, immer wieder interessant – schön, dass es das Lesbische Auge gibt!
(aka)

Mein lesbisches Auge 12/13
Konkurs Verlag
ISBN: 978-3-88769-812-6
Preis: 15,50 €

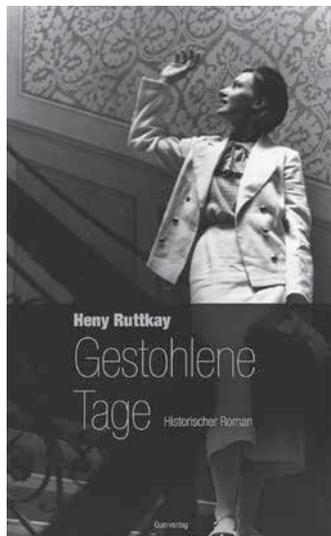
Buchbesprechung: Gestohlene Tage

Eva und Heinrich sind entfernt miteinander verwandt und kennen sich aus Kindertagen. Eva merkt in der Pubertät, dass sie sich zu Mädchen hingezogen fühlt und ist heimlich in ihre Lehrerin verliebt. Nach dem Abitur traut sich Eva nach Berlin zu fahren und geht wagemutig auch in ein Frauenlokal. Ihr wird schnell klar, dass sie nicht heiraten, sondern nach Berlin ziehen möchte. Doch wie soll sie es anstellen? Die Möglichkeiten für eine junge Frau ohne Berufsausbildung sind Anfang

der 30er Jahre in der Wirtschaftskrise nicht rosig.

Da kommt bei einer Familienfeier ihr Cousin zweiten Grades, Heinrich auf sie zu und gesteht ihr, dass er schwul sei und auch nach Berlin ziehen möchte. Die beiden beschließen eine Scheinehe einzugehen, um so ihre Freiheit zu erlangen.

Der Verwandtschaft kommt die unerwartete Hochzeit etwas komisch vor, doch die beiden setzen sich durch. In Berlin können sie dank einer reichen Tante unterkommen,



die Heinrich eine großzügige Wohnung und auch finanzielle Unterstützung zugesagt hatte. Die beiden stürzen sich in das turbulente Nachtleben der Großstadt und erleben das eine oder das andere (Liebes-)abenteuer. Die Situation ändert sich schlagartig, als ein Vetter sich längerfristig bei ihnen einquartiert, der bei der NSDAP seinen Lebensmittelpunkt gefunden zu haben scheint. Das lockere Leben in der Metropole weicht

immer mehr der Angst, entdeckt zu werden ... Eine spannende Geschichte über den Lebensweg zweier Menschen, die ihr Glück und die Akzeptanz in der Gesellschaft durch eine Scheinehe suchen – ein Glück, das durch die Präsenz der Nationalsozialisten in allen Lebensbereichen immer gefährdeter wird.

Der Autorin gelingt es, die Schritt für Schritt immer bedrohlicher werdende Situation in Berlin der 30er Jahre

realitätsnah darzustellen, die Charaktere wirken authentisch und lebhaft gezeichnet. Empfehlenswert für alle, die historische Romane mögen und sich mit dieser dunklen Epoche der deutschen schwullesbischen Geschichte befassen möchten. (aka)

Gestohlene Tage

Heny Ruttkay

Querverlag

ISBN: 978-3-89656-209-8

Preis: 14,90 €

Goldene Palme für lesbischen Film in Cannes



Bilder: Internet

„La Vie d'Adèle“ ist eine Art lesbische Coming-of-Age-Story, die deswegen besonders ist, weil sie nur von der Liebe zweier Frauen handelt.

Anders als bei der Mehrzahl von lesbischen Filmen ist das größte Problem nicht die Außenwelt und nicht die Akzeptanz der Gesellschaft – die

se Themen werden überhaupt nicht behandelt. Abdellatif Kechiches Film konzentriert sich drauf, wie zwei sehr junge Menschen zu sich selbst und zur

Liebe finden, und ob nach der anfänglichen Leidenschaft eine langfristige Bindung möglich ist, wenn Alltagsprobleme oder ein Seitensprung die Beziehung belasten.

Als die Handlung beginnt, ist Adele sechzehn Jahre jung, sie hat eine starke Bindung zu einem Klassenkameraden, doch sie entflammt erst richtig, als sie die etwas ältere lesbische Kunststudentin Emma kennen lernt. Die Zuschauerinnen können Adeles Ge-

fühlsWelt zehn Jahren lang verfolgen, alle anderen Themen kommen nur am Rande vor. Der drei Stunden lange Film ist nur selten langweilig, er ist authentisch, leicht und zugleich dynamisch und einfach sehenswert.

Wir freuen uns, wenn er auch in den deutschen Kinos gezeigt wird! (aka)

La vie d'Adèle

(englischer Titel: „Blue Is The Warmest Colour“)



Buchbesprechung: Münsterland ist abgebrannt



Jürgen Kehrer ist für viele Leserinnen kein Unbekannter. Nach seinen vielen Wilsberg-Krimis ermittelt nun ein anderer Mann in Münster, Kommissar Bastian Matt, ein junger,

sympathischer, etwas tolpatschiger Polizeibeamter.

Es hätte auch eine Kommissarin sein können, doch dann wäre das Ganze eine lesbische Liebesgeschichte geworden. Denn die zweite Hauptfigur in Kehrer's neuen Krimireihe ist eine starke selbstbewusste Frau, eine Rechtsmedizinerin. Die (natürlich) sehr attraktive Yasi Ana stammt aus Südchina, aus dem Stamm der Mosuo, in dem die Frauen das Sagen haben. In deren matriarchalen Gesellschaft wird das Vermögen von der Mutter zur Tochter vererbt und

Männer dürfen nur auf Einladung der Frau in der Nacht zu Besuch kommen. Auch die Kinder bleiben in der Familie der Mutter.

Yasi ist eine selbstbewusste Pathologin, die im Westen studiert hatte und der Polizei zur Seite steht, als der erste Mord passiert: ein Privatbankier wird ermordet. Später brennt ein

**Münsterland ist
abgebrannt**

Jürgen Kehrer

rororo Taschenbuch Verlag

ISBN: 978-3-49926-650-8

Preis: 9,99 €

ANZEIGEN



Mondès
Frauenferienhaus
und Camping in
Südwest-Frankreich
mit eigenem
Badesee

www.mondes-gascogne.com

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

**für 28 €
ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

**für 28 €
ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831

Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de



Haus ab, ein Ehepaar kommt ums Leben und bei beiden Fällen sieht es erst nach Selbstmord aus. Schnell stellt es sich jedoch heraus, dass es einen Zusammenhang gibt und die Spuren führen nach Südchina. Kommissar Bastian, der die hübsche Mosuo-Frau mehrmals nachts besuchen durfte und sich unter einer Beziehung etwas anderes vorstellt, muss lernen, nach ihren Spielregeln zu spielen. Als Yasi aber in die Mordserie ver-

wickelt zu sein scheint, verweisen die Grenzen zwischen Privatleben und Ermittlungsarbeit des Polizisten...

Jürgen Kehrs neuer Roman ist etwas dicker als die Wilsberg Krimis, was Platz lässt für die Entwicklung der Charaktere, die Handlung ist lebendig, der Ton humorvoll und frisch. Wer nicht auf blutrünstige Krimis steht, sondern auf Spannung mit Regionalbezug mit einem Hauch von Exotik, wird begeistert sein. (aka)

Männern
ihre Rechte und nicht mehr – Frauen
ihr Recht und nicht weniger!

Susan B. Anthony

Lexplosiv für die Neckar Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

JA, ich will ein Abo

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · c/o Frauencafé achtbar, Weberstr.8
72070 Tübingen oder als E-Mail an: neckar@lexplosiv.de

VORSCHAU Lexplosiv 21

- Bericht Bundesweites Lesbenchoretreffen in Münster
- Augsburg-Heymann-Preis-Verleihung
- Bericht zu den Bundestagswahlen
- Buchbesprechungen
- und vieles mehr!

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- Ausstellungseröffnung im Frauenmuseum Wiesbaden: Augusta Kaiser und Hedwig Marquardt – Ein Künstlerinnenpaar
3. November
- Frauen-Disco Ludwigsburg im Demoz wird wieder aufgelegt.
8. November
- Vortrag, Film & Diskussion zu Audre Lorde im SARAH
6. Dezember
- **Various Voices** in Dublin
13.–16. Juni 2014



BELLIS

Frauenschule für Homöopathie
und Naturheilkunde

c/o Doris Braune, Scillawaldstraße 75,
70378 Stuttgart, T: 0711 5051423,
www.bellis-frauenschule.de



Gabriele Hüller
www.frauentrommelkurse.de

TROMMELN ALS KRAFTQUELLE

Djembé & schamanische Trommel,
ganzheitlicher Unterricht
fortlaufende Kurse, Workshops,
Rituelles Trommeln, Konzerte u.m.

Tel 0711 - 458 61 27
info@hueller-web.de

unverbindliche
kostenlose
Sprechstunde, ohne
vorherige Anmeldung
am 1. Donnerstag
im Monat
von 16 bis 18 Uhr



Psychotherapeutische Praxis
Karin Boeckh
Dipl.-Psychologin
Frauenorientierte Psychotherapie
Praxis für Essstörungen

Gölzstraße 3
72072 Tübingen

Tel.: 07071 / 639 4705
info@karin-boeckh.de

www.karin-boeckh.de

**Kulturzentrum
& Café für
Frauen**



**Johannesstr. 13
70176 Stuttgart
Tel. 0711 626638
www.das-sarah.de**

**achtbar
bar lounge kultur**
it's a woman's world

Frauencafé
im FrauenProjekteHaus
Weberstraße 8 · 72070 Tübingen
Tel. 07071-32862
info@achtbar-tuebingen.de · www.achtbar-tuebingen.de

Öffnungszeiten:
Do. 19.00 Uhr - 23.00 Uhr
Fr. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr
Sa. 20.00 Uhr - 24.00 Uhr



**Frauen
Buchladen**
THALESSTRIS

immer aktuell die neuesten Neuerscheinungen
im Laden mit Beratung und Cappuccino – online schnell und portofrei
www.frauenbuchladen.net

72070 Tübingen • Bursagasse 2 • Tel. 07071-26590
Öffnungszeiten für Frauen: Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 10.00-14.00